

PROJEKTNAME

Ort

Baubeschrieb zum Bauprojekt / KV

xx.xx.2017



Allgemeine Informationen:

Der vorliegende Baubeschrieb basiert auf dem Planungsstand vom xx.xx.2017 und ist nach dem Baukostenplan des CRB gegliedert.

Er gibt ein umfassendes Bild über die Handwerksarbeiten, die Baumaterialien und somit über die Qualität.

Das Schnittstellenpapier für die einzelnen Gliederungen geht dem Baubeschrieb vor.

Alle möglichen Gliederungen der Textbausteine Baubeschrieb:

Beschrieb (optionale Differenzierung)	Gliederung
Beschriebe, die nur das "xx" betreffen	A
Beschriebe, die nur das "xx" betreffen	B
Beschriebe, die nur das "xx" betreffen	C
Beschriebe, die nur das "xx" betreffen	D
Beschriebe, die nur das "xx" betreffen	E
Beschriebe, die nur das "xx" betreffen	F

Planer Legende

Baumanagement:
Architekt:
Haustechnik (H/L/K/K/S, MSRL):
Haustechnik (E):
Bauingenieur:
Bauphysik / Akustik:
Fassadenplaner:
Lärmschutz (aussen):
Landschaftsarchitekt:
Signaletik
Gastroplaner:
Brandschutz:

Präambel**Kurzinformationen**

Neubau des Wohn- und Gewerbekomplexes in der Musterstrasse in Musterstadt.

Das Projekt besteht aus einem Hochhaus mit 30 Geschossen (70m Gebäudehöhe) und jeweils 15 Geschossen zzgl. Technikgeschossen bei den benachbarten Hochbauten (Gebäudehöhe 35m) mit folgenden Nutzungen:

Untergeschoss:
Erdgeschoss:
1.Obergeschoss:
ab 2.Obergeschoss:
Technikgeschoss:

Gebäudestandard

Der vorgesehene Gebäudestandard orientiert sich an die Primäranforderungen gemäss MINERGIE STANDARD. Eine Zertifizierung des Projektes ist vorgesehen.

Normen/ Richtlinien

Das Gebäude wird nach den einschlägigen SIA- Normen und –Empfehlungen, den geltenden Bauvorschriften und nach den Regeln der Baukunst zum Bearbeitungszeitpunkt ausgelegt und erstellt.

BKP	Beschrieb	Gliederung
0	Grundstück	
	Budgetposition nach Angabe Bauherrschaft.	alle
1	Vorbereitungsarbeiten	
10	Bestandesaufnahmen, Baugrundanalyse	
101	Bestandesaufnahme	alle
	Bestandesaufnahme der benachbarten Gebäude und Strassen vor Baubeginn von einer unbeteiligten Instanz. Aufzunehmen sind Risse und die Höhenlage der Umgebung.	
102	Baugrunduntersuchungen	
11	Räumungen, Terrainvorbereitungen	
112	Abbrüche	alle
114	Erdbewegungen	alle
114.2	Altlasten	alle
12	Sicherungen, Provisorien	
122	Provisorien	D D
	Provisorische Abdichtungen während der Bauzeit inkl. deren fachgerechten Entfernung., sofern notwendig.	
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	
130	Übergangspositionen	
17	Spezielle Fundationen, Baugrubensicherung	
171	Pfähle	F
	Pfählung für die Lastabgabe grosser konzentrierter Lasten in den Untergrund. Ausführung Bohrpfähle: SOB-Pfähle d=88cm. Inkl. spezielle Baustelleneinrichtung und Bohrplanung.	
172	Baugrubenabschlüsse	F
	Zur Engstringerstrasse Baugrubensicherung vertikal ausgeführt als frei auskragende Spundwand. Einbringen und entfernen. Inkl. spezielle Baustelleninstallation.	
176	Wasserhaltung	F
	Offene Wasserhaltung mit lokalen Pumpensämpfen. Das Baustellenwasser wird flächig gemäss den Vorschriften des AWEL versickert. Massnahmekonzept für Anstieg des Grundwassers über Baugrubensohle während der Bauzeit.	
2	Gebäude	
20	Baugrube	F
201	Baugrubenaushub	F
	Aushub von nicht kontaminierten Materialien. Altlastensanierung inkl. Triage begleitet/überwacht durch Spezialist. Das Aushubmaterial ist normal baggerbar. Abtransport des anfallenden Aushub- und Humusmaterial inkl. Deponiegebühren. Aushubsohle Kies roh, gewalzt. Auffüllungen und Hinterfüllungen mit Geröll oder gut verdichtbarem Kies schichtweise eingebracht. ME-Messungen bei Hinterfüllungen, welche nachträglich bebaut werden.	F
21	Rohbau 1	
211	Baumeisterarbeiten	alle
211.0	Baustelleneinrichtung	alle
	Baustelleneinrichtung nach Angabe Bauleitung.	alle
211.1	Gerüste	alle
	Die Ausführungen haben allen örtlichen Vorschriften, Normen und Empfehlungen zu entsprechen. Fassadengerüst inkl. Aufhängungen, Treppen, Überbrückungen, Gerüstnetzen und Absturzsicherungen für die gesamte Anlage. Allfällige De- und Wiedermontagen des Gerüsts im Bereich zu benachbarten Gebäudeteilen sind einzurechnen. Die Gerüste sind jeweils 2m über die max. Gebäudehöhe inkl. Dachaufbauten zu führen. Innengerüste/-brüstungen aufgrund Fassadenmaterialisierung wo erforderlich. Überhöhen sind einzurechnen. Liftschachtgerüste. Feste und mobile Gerüste bei hohen Räumen für die Installationen, Montage und Ausbau. Der An- und Abtransport, das Umstellen, das Vorhalten (Miete und Unterhalt) und die Demontagen, inkl. Gebühren für die Abnahmen und Kontrollen sind in den Preisen enthalten.	alle
211.4	Kanalisation im Gebäude	F
	Entwässerung des Schmutzwasser über Sammelleitungen bis an Decke UG geführt, Verzug bis Gebäudemitte, ab Gebäudemitte in Bodenplatte. Abführung bis öffentliche Kanalisation	F
	Entwässerung Räume im UG über Pumpen im Pumpensumpf, inkl. Entrauchungsschächte. Abführen Regenwasser hochliegend an Decke UG zur Versickerung in geeigneten Bereichen.	
211.5	Beton- und Stahlbetonarbeiten	alle
	Gesamte Beton- und Stahlbetonarbeiten inkl. den zugehörigen Neben- und Ergänzungsarbeiten gemäss Nutzungsvereinbarung und Projektpläne Bauingenieur. Besondere Berücksichtigung der Rohbau- und Masstoleranzen. Aussparungen und Einlagen in Betonbauteilen ausbilden und nach Ausführung der Installationen wieder schliessen. Siehe auch Pläne Haustechnik. Aussparungen in Betonuntersichten und -wänden für Leuchten, Rettungszeichenleuchten und Installationen mit konischen Seitenflächen. Versetzen von Einlagen für die Montage von Fensterelementen und dergleichen. Es ist besonderer Wert auf saubere Kanten und Untersichten zu legen. Alle Arbeiten sind in Abstimmung mit dem Abdichtungskonzept zu erstellen. Fundamente, Streifenfundamente , Pfahlkopfriegel: Bei konzentrierten Lasten werden unter Stützen lokale Fundamentvertiefungen oder Pfahlkopfriegel für die Lastabgabe in den Untergrund geplant. Bei linear tragenden Elementen (tragende Wände) werden lokal Streifenfundament ausgebildet. Bodenplatte: Die tragende Bodenplatte in Verbindung mit den Fundamenten wird wasserdicht mit Dichtigkeitsklasse 2 (SIA 272) ausgebildet. Um Höhe zu gewinnen wird die Bodenplatte mit einer Plastiktrennlage direkt auf dem gewalzten Untergrund erstellt. Deckenkonstruktionen: Decke als Ortbetondecken ausgeführt. Bei Nutzungswechsel werden die Mindestanforderungen der Bauphysik eingehalten. Decken mit eingelegten Sanitär-, Elektro- und Lüftungsrohren. Inkl. Aussparungen und Einlagen. Typ 2 in Treppenhäusern und im Flucht-Treppenhaus (Hochhaus). Schalungstyp 2 bei Wohnungen gemäss Beschrieb bei "Schalungstypen".	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Sockelabschluss in Ortbeton um sämtliche Fassadenabwicklungen, sichtbare Elementhöhe 10cm, Anschluss an Klinker-Vollsteinfassade. Farbpigmentiert. Farbe gemäss Angaben Architekt. Unterkonstruktion Metall. Befestigungsanker werden vom Elementhersteller im Werk eingebracht. Horizontale Metallschienen zum flexiblen Einhängen. Vertikale Ankerschienen an Beton zurückverankert. Befestigungskonsolen mit Thermostopp-Unterlagen. Zwischenräume ausgedämmt XPS 300 mm. Hinterlüftung 40 mm. Inkl. Aller Nebenarbeiten und Abdichtungen.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Loggien: Bauteile im kalten Bereich werden mit Kragplattenanschlüssen am Rohbau verankert. Oberflächen im Gefälle Loggien:</p> <p>Bauteile im kalten Bereich werden mit Kragplattenanschlüssen am Rohbau verankert. Oberflächen im Gefälle ausgebildet.</p> <p>Brüstungen und Unterzüge zur Abfangung von Lasten. Bauteile vor Ort im Verbund mit den Decken- und Wandkonstruktionen erstellt.</p> <p>Dachkonstruktionen: Dächer als Ortbetondecken in mehrseitigem Gefälle ausgeführt. Über Tiefgarage im Aussenbereich mit Gefälle ausgebildet.</p> <p>Decken mit eingelegten Sanitär-, Elektro- und Lüftungsrohren. Inkl. Aussparungen und Einlagen.</p> <p>Schächte zur Entrauchung der Einstellhalle an erdberührte Aussenwände in Ortbeton. Abgedichtet nach Anforderungen der Dichtigkeitsklasse 2 (SIA 272). Sämtliche Durchdringungen mit Dichtmanschetten abgedichtet. Schachtboden entwässert.</p> <p>Schächte / RWA im Bereich Platz vom Untergeschoss oberirdisch bis auf 2m hochgeführt in Abstimmung mit Umgebungsplanung / Grüninsel nach Angabe Landschaftsarchitekt.</p> <p>Erdberührte Aussenwände in Ortbeton. Abgedichtet nach Anforderungen der Dichtigkeitsklasse 2 (SIA 272). Sämtliche Durchdringungen mit Dichtmanschetten abgedichtet.</p> <p>Trafoorum: Erdberührte Aussenwände in Ortbeton. Abgedichtet nach Anforderungen der Dichtigkeitsklasse 1 (SIA 272). Sämtliche Durchdringungen mit Dichtmanschetten abgedichtet.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Wandkonstruktionen:</p> <p>Lokal tragende Betonwandscheiben vorfabriziert. Abfangungen von Stützenversätzen mit tragenden Wandscheiben in Ortbeton.</p> <p>Gewerbe (Hochhaus): Wandkonstruktionen</p> <p>Lokal tragende Betonwandscheiben vorfabriziert. Abfangungen von Stützenversätzen mit tragenden Wandscheiben in Ortbeton.</p> <p>Wandkonstruktionen:</p> <p>Tragende Aussenwände in Beton & Mauerwerk mit Öffnungen. Abfangungen von Stützenversätzen mit tragenden Wandscheiben.</p> <p>Gewerbe: Wandkonstruktionen</p> <p>Tragende Aussenwände in Beton & Mauerwerk mit Öffnungen. Abfangungen von Stützenversätzen mit tragenden Wandscheiben.</p> <p>Innenwände und Decke aus Ortbeton. Schalungstyp 2. Inkl. Aussparungen und Einlagen.</p> <p>Dimensionierung:</p> <p>Dimensionen, Dosierung, Armierung, Boden-/Deckenbelastungen, Erdbbensicherheit und Erschütterungsschutz nach Angaben und Bemessung des Bauingenieurs, gemäss den gültigen Normen und Vorschriften.</p> <p>Die Konstruktionsstärken und Bauteilabmessungen sind den Projektplänen zu entnehmen.</p> <p>Alle notwendigen Nebenarbeiten sind eingerechnet.</p> <p>Im Preis sind alle notwendigen Lieferungen und Leistungen inbegriffen.</p> <p>Alle Installationen sind vollumfänglich im Preis inbegriffen.</p> <p>Frischbetonprüfungen:</p> <p>Die Prüfung des Frischbetons liegt in der Verantwortung des Unternehmers. Sie ist durch ihn zu organisieren. Die Resultate sind zu protokollieren und mit einer Kopie des Lieferscheines der Bauleitung zur Beurteilung vorzulegen.</p> <p>Die Anordnung von Frischbetonkontrollen macht insbesondere parallel zur Herstellung von Festbetonprüfkörpern Sinn. Bei allen wichtigen Bauteilen sind Kontrollen vorzusehen.</p> <p>Schalungstypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ohne andere Angaben Schalungstyp 2 - Deckenuntersichten und sichtbar bleibende Wände im Flucht-Treppenhaus (Hochhaus): Schalungstyp 2 - Deckenuntersichten und sichtbar bleibende Wände in den Wohnungen: Schalungstyp 2 - Deckenuntersichten in Treppenhäusern: Schalungstyp 2 - Sichtbar bleibende Wände in Treppenhäusern: Schalungstyp 2 - Wohnungstrennwände sind schalldicht auszuführen gemäss der definierten Anforderungen der Bauphysik und Haustechnik - erdberührte Aussenwände mit Distanzhalter ohne durchgehende Löcher, resp. Löcher abgedichtet <p>Spriessungen:</p> <p>Beim Betonieren der Decke ist die Frischbetonlast auf zwei voll tragfähige Decken abzutragen.</p> <p>Die Prüfpflicht betreffend fachgerechte Ausführung des Lehrgerüsts und der Schalung (Tragsicherheit, Gebrauchstauglichkeit) gemäss Ziffer 8.3.2.1 der SIA 118/262 entfällt. Diese Aufgabe ist nicht Bestandteil des Ingenieurvertrages und gilt nicht als Grundleistung im Sinne von Ziffer 5 des Merkblattes 2027.</p> <p>Ausschalfristen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betondecken: 10 Arbeitstage mit anschliessender Unterspriessung bis zum Betonalter 28 von Tagen. - Betonwände: 2 Tage <p>Oberflächenbehandlung:</p> <p>Der Nachbehandlung und dem Schutz der Betonoberflächen ist besondere Beachtung zu schenken. Sämtliche Massnahmen sind einzurechnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schutz der Betonoberflächen zur Verhinderung des frühzeitigen Austrocknens - Schutz der Betonoberflächen gegen Frost - Sauberes Abtalschieren der Betonoberflächen in den Bereichen von schwimmenden Unterlagsböden und dgl. - Aufrauen der Betonoberflächen unmittelbar nach dem Betonieren in den Bereichen von im Verbund aufgebrauchten Zementüberzügen, Hartbetonbelägen - Einstreuen eines Härtezusatzes bei Hartbetonbelägen <p>Bautoleranzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SIA Norm 262, Ausgabe 2013, Anhang A.1 - SIA Norm 414/1 und 414/2, Ausgabe 2016 - SIA Empfehlung 414/10, Ausgabe 1987 <p>Es werden jedoch nur Abweichungen mit einem Faktor von 0.5 akzeptiert. Ist zum Beispiel nach Norm eine Abweichung von max. 2 cm vorgegeben, ist eine solche von max. 1 cm zwingend einzuhalten</p> <p>Winterbaumassnahmen:</p> <p>Winterbaumassnahmen sind ausgeschlossen.</p> <p>Sichtbetonqualität in ausgewiesenen Räumen, Scharfkantig, vorfabrizierte Elemente oder Sichtbeton Schalungstyp 2. Bindlöcher mit Betonkosmetik zugemörtelt.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Wände und Decken im Liftvorplatz /Treppenhaus, Sichtbetonqualität in ausgewiesenen Räumen, Scharfkantig, Schalungstyp 2. Bindlöcher mit Betonkosmetik geschlossen. Treppenläufe als vorfabrizierte Beton-Elemente.</p> <p>Wohnen: Wände und Decken im Liftvorplatz/Treppenhaus, Sichtbetonqualität in ausgewiesenen Räumen, Scharfkantig, Schalungstyp 2. Bindlöcher mit Betonkosmetik geschlossen. Treppenläufe als vorfabrizierte Beton-Elemente.</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Gewerbe (Hochhaus): Wände und Decken im Liftvorplatz /Treppenhaus, Sichtbetonqualität in ausgewiesenen Räumen, Scharfkantig, Schalungstyp 2. Bindlöcher mit Betonkosmetik geschlossen. Treppenläufe als vorfabrizierte Beton-Elemente.</p>	
211.6	<p>Maurerarbeiten Tragendes Mauerwerk: Mauerwerkswände mit Schalldämmlager am Wandfuss und Zentrierlager an Wandkopf. Über Öffnungen Stürze vorfabriziert. Mauerwerk im Untergeschoss auf Bitumenbahn abgestellt zur Verhinderung von aufsteigender Feuchtigkeit.</p> <p>Nicht tragendes Mauerwerk: Mauerwerkswände mit Schalldämmlager am Wandfuss. In den untersten drei und obersten zwei Mörtelfugen eingelegte Fugenbewehrung (Murfor). Vertikale Anschlüsse an Betonwände mit drei über die Höhe verteilten Anker. Mauerwerkskopf getrennt von der Ortbetondecke mit weicher Trennlage (20mm PS81). Fixierung des Mauerwerkkopfes bei geradlinigem Mauerwerk mit Anker alle 4.0m. Stürze vorfabriziert. Mauerwerk im Untergeschoss auf Bitumenbahn abgestellt zur Verhinderung von aufsteigender Feuchtigkeit.</p> <p>Klinker-Vollsteine gemauert Fassade: Wärme gedämmte Fassade mit echten Klinker/Backstein-Vollsteinen als frostbeständige Sichtschale. Wasserstrich-Ziegel im Normalformat (240 x 115 x 71mm) Option: Wasserstrichziegel im Dünformat (240 x 115 x 52mm) wo notwendig, werden Riemchen aus Vollstein geschnitten. Farb-Annahme: erdfarben. Graffiti-schutz-Behandlung (farblos, matt) auf gesamte Fassadenabwicklung inkl. Höfe. Höhe ca. 2.50 m Aufbauprinzip: Ausgleichsputz (ca. 15mm) für Toleranzaufnahme auf Massivwand (Beton/Mauerwerk), Klebemörtel, Dämmplatten verdübelt gemäss Zulassung, Hochhaus zwingend mit Mineralwolle, Entspannungsschicht/Toleranzebene, Klinker-Vollsteine auf Verlegemörtel. Fugen-Ausbildung: Lager- und Stossfugenhöhe, Farbe in Anlehnung der Klinker-Farbe ("Ton in Ton"). Verlegung der Klinker in 3 Ebenen (vertikale Fassadenstruktur, Brüstungsebene, Füllebene in Fensterebene). Sämtliche Gebäudeecken werden massiv ausgebildet (keine Gehrungsschnitte). Fensterlaibungen und Loggia-Laibungen mit Klinker/Backstein-Vollsteinen. Fenster-, Loggia-Brüstungen und Dachrandabschlüsse als vorfabrizierte Betonfertigelemente (ohne Riemen). Hochhaus (Wohnen): Brüstung auf Dach-Terrassenflächen: Klinker/Backsteinwand mit Relief durch unterschiedliche Klinkertiefen, innenseitig sind die Pfeiler/Lisenen verputzt (ohne Klinker!) Gewerbe (Hochhaus): Aussenwand EG West entlang der Parking-Rampe in das Untergeschoss und Aussenwand EG West Hochhaus (grosser Hof): perforierte Klinker/Backsteinwand durch die Verlegung mit grosseren Fugenabständen.</p>	
212	<p>Montagebau in Beton und vorfabriziertem Mauerwerk</p>	
212.2	<p>Elemente aus Beton Zur Erstellung der Bauten aus diesem Leistungsbeschrieb mit den Plänen und Beilagen. Die statisch relevanten Beton-Fertigteile sind inkl. aller Versetzarbeiten, Ausbilden von Auflagern, Fertigstellungsarbeiten etc. in der Nutzungsvereinbarung und den Projektplänen des Bauingenieurs beschrieben. Bei allen Betonelementen ist besonderer Wert auf saubere Kanten und Untersichten, Abstimmung auf Beschaffenheit und Farbe, gleichmässige Einfärbung sowie präzises Versetzen, Einmessen und Vergiessen zu legen. Keine Toleranzaufnahme durch Verputzarbeiten. Für sämtliche hochfesten Betonbauteile sind entsprechende Nachweise für Abplatzen im Brandfall zu erbringen. Zum Montagebau gemäss Plänen und Beilagen folgt hier noch eine spezielle Auflistung die nicht abschliessend ist: Treppenelemente: vorfabriziert, schalungsglatt, stehend betoniert, Ober- und Unterseite fertig, Transportanker nicht sichtbar ohne Belag, Schallschutz-Podest- und Treppenlager. Treppenelemente aus armiertem Beton. Elemente auf Schalldämmelementen gelagert zur Einhalten bauphysikalischer Anforderungen. Elemente stehend betoniert. Podeste sind nicht schalldämmend gelagert; schwimmender Aufbau. Stützen vorfabriziert aus hochfestem Beton. Einhaltung sämtlicher Anforderungen und Zusatzanforderungen des Brandschutzes. Inkl. Lieferung und Montage. Stützen quadratisch oder rechteckig nach statischer Erfordernis. Hochhaus (Wohnen): Vorfabrizierte Wandscheiben für tragende Aussenwände aus hochfestem Beton. Inkl. Lieferung und Montage. Hochhaus (Wohnen): Vorfabrizierte Brüstungselemente. Inkl. Lieferung und Montage. Fensterbank, Loggia- und Dachrand-Abdeckungen als Beton-Fertigteil, inkl. nicht sichtbare Unterkonstruktion.</p>	
215.2	<p>Fassadenbau Automatischen Schiebetüre als Einselement mit wärme gedämmten Alu-Profilsystem mit Antrieb 1- flüglig ohne feste Seitenteile, Konstruktion in Anlehnung an RC2, Schlanke Profilsicht mit vertikaler Verhakung und Dichtung. Isolierverglasung in RC2 mit durchgehender Bodenführung. Die Flügel sind über die ganze Breite geführt, die Führungsschiene ist entwässert austauschbar. Autom. Mehrpunkte-Verriegelung, Oberflächenbehandlung Front/Antriebskasten: farblich eloxiert (Referenz: BWB Permalux 4 E6 20ym), Farbe nach Wahl Architekt, inkl. sämtlichen not-wendigen Oberflächenvorbereitungen.</p>	
217	<p>Schutzraumabschlüsse Zivilschutzraum 400 Personen, Lüftung etc. inkl. Einrichtung gemäss den kantonalen Vorschriften. 1 Schutzraum 200 Personen (TWP), 1 Schutzraum 100 Personen (TWP), 1 Schutzraum Pflegezentrum (TWS). Panzertür und "Rote Türe" Schutzraumteile gemäss den Anforderungen der geltenden Normen und Auflagen Behörden > z.B. Mengeu PT 1 mit aufgesetzter Schwelle (6 St.) und PT 3 mit demontierbarer Schwelle (2 St.) Gasfilter GF-40, Marke: Lunor, BZS: T 76-003 Luftmenge: 40 m3/h, Druckverlust: 370-420 Pa, Gewicht: ca. 28 kg Schutzraumeinrichtungen Notschlafstellen, Trennwände und Trockenlosetts gemäss Komfort und Hygiene. Notschlafstellen können je nach Ausführung auch als stabile Regale benutzt werden. Bei Nichtgebrauch wird das Mobiliar platzsparend in Schachteln gestapelt. Folgende Elemente sind enthalten: Liegestellen Trennwände, Abortkabinen, Trockenlosetts, Artikel für den Schutzraum-Unterhalt. sanitäre Einrichtungen für Schutzraum Pflegezentrum (gem. Sanitärplaner) Schutzraum Fluchtröhre Ortbeton-Fluchtröhren mit Ausstiegsschacht und geschlossenem Deckel. Verlauf nach Süden in Richtung Rietpark, Positionen gemäss Architektenpläne. Panzerdeckel zu Fluchtröhre Schutzraumabschlüsse Panzerschutztüre, Schutzraum mit Panzertüren bei Schleuse und separater Panzertüre als zusätzlicher Zugang. Schutzraum Notausstiege Notausstiege mit Ausstiegsschacht und geschlossenem Deckel. Positionen im Gassenbereich zu Baufeld B2.1/Helvetia, Positionen gemäss Architektenpläne.</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
22	Rohbau 2	
221	Fenster, Aussentüren, Tore	
221.1	<p>Fenster aus Holz/Metall</p> <p>Hochhaus (Wohnen, d.h. ab 2.OG) IV-Holzmetall Fenster inkl. Loggia bestehend aus Rahmen und Flügel aus Fichte/Tanne zum Streichen nach Farbkonzept Architekt, 1x Grundierung, 1x Vorlack und 1x Fertiganstrich. Oberflächenbehandlung Flügelverkleidungen: pulverbeschichtet, Farbe nach Wahl Architekt in RAL- oder NCS-Farbtönen <i>Mehrpreis: IGP-DURA face 5803 Goldbraun ca. Pantone 8623 C, glattverlaufend, Perlglimmer, matt</i> Isolierverglasung 3-fach. Anforderungen an Schall- und Wärmeschutz: Gem. Beschrieb Bauphysik/ Akustik und Lärmschutz aussen. Dichtungen: Zwischen Rahmen und Flügel ist eine umlaufende Gummidichtung eingefräst. Beschläge: Flügel als Drehflügel (exkl. Kipp-Funktion). Drücker Glutz Memphis. Montage: Montage zwischen Leibungen mit verdecktem Montagesystem auf Beton oder Mauerwerk, inkl. Dila Bandabdichtung zwischen Rand und Anschlag. Schwellen: Loggia-/Sitzplatztüren: max. 25mm (Rinne !). Aussen horizontal mit Absturzsicherung aus Flachstahl 40x8 mm, über ganze Elementbreite. auf Rahmen verschraubt. Höhe oberes Rohr ab FB = ca. 1'000mm (bis 25 m Gebäudehöhe) Höhe oberes Rohr ab FB = ca. Wohnungen</p> <p>IV-Holzmetall Fenster inkl. Loggia bestehend aus Rahmen und Flügel aus Fichte/Tanne zum Streichen nach Farbkonzept Architekt, 1x Grundierung, 1x Vorlack und 1x Fertiganstrich. Oberflächenbehandlung Flügelverkleidungen: pulverbeschichtet, Farbe nach Wahl Architekt in RAL- oder NCS-Farbtönen <i>Mehrpreis: IGP-DURA face 5803 Goldbraun ca. Pantone 8623 C, glattverlaufend, Perlglimmer, matt</i> Isolierverglasung 3-fach. Anforderungen an Schall- und Wärmeschutz: Gem. Beschrieb Bauphysik/ Akustik und Lärmschutz aussen. (Angabe Tertium: U-Wert Glas 0.60 W/m²K und g-Wert > 0.48; U-Wert Rahmen: < 1.4 W/m²K). Dichtungen: Zwischen Rahmen und Flügel ist eine umlaufende Gummidichtung eingefräst. Beschläge: Flügel als Drehkippflügel. Drücker Glutz Memphis (EG abschliessbar). Montage: Montage zwischen Leibungen mit verdecktem Montagesystem auf Beton oder Mauerwerk, inkl. Dila Bandabdichtung zwischen Rand und Anschlag. Schwellen: Loggia-/Sitzplatztüren: max. 25mm, Aussen horizontal mit Absturzsicherung aus Flachstahl 40x8 mm, über ganze Elementbreite, auf Rahmen verschraubt. Höhe oberes Rohr ab FB = ca. 1'000mm (bis 25 m Gebäudehöhe) Höhe oberes Rohr ab FB = ca. 1'200mm (ab 25 m Gebäudehöhe)</p>	
221.4	<p>Fenster aus Aluminium</p> <p>Gewerbe Fenster-/Eingangsfrenten in hochwärmegedämmtem Aluminiumprofilsystem. 3-fach Isolierverglasung. Oberlichtfeld, Bedienung mit Handkurbel. überhohe Ausführung im EG in Kombination mit Vordächern. Oberflächenbehandlung Eloxiert, (BWB Permalux 4 E6 20 my) teilweise als automatische Schiebetüre ausgebildet. Türstosstangen, Türschliesser, Einsteckschloss mit Mehrpunktverriegelung. Ausführung EG in Anlehnung an RC2, Drücker: Glutz Memphis Signaletik-Tafel inkl. Unterkonstruktion nach Konzept Signaletikplanung.</p>	
221.6	<p>Aussentüren, Tore aus Metall</p> <p>Tor Einstellhalle Ein- und Ausfahrt Automatische Hubtoranlage mit Funkempfänger, Metallrahmenkonstruktion feuerverzinkt, Torblattfüllung gedämmt, Oberflächenbehandlung Eloxiert, (Referenz BWB Permalux 4 E6 20 my), Blende oberhalb Toröffnung aus Metallpaneelen gemäss Torblattfüllung. Ausführung in Anlehnung an RC2 Torantrieb, aussen mit Schlüsselschalter, innen Öffnungssensor und Druckknopf, mit Schlüssel und Fernbedienung bedienbar, Fernbedienungen in ausreichender Anzahl (1 Stück pro PP), Fotozellensicherheitsstrahlen. Durchfahrts Höhe mindestens i.L. 2.30 m nach VSS Norm. Mit Signalisation rot/grün. Brandfallgesteuert gemäss Entrauchungskonzept. Keine Aussensprechstelle gerechnet.</p> <p>Hochhaus Eingangsfronten: Pfosten-Riegelkonstruktion in Alu als Fixverglasung. automatische Schiebetüren mit Fluchtweg-Anforderung (Push-out-Funktion) Ansichtsbreiten, Bautiefen und Wandstärken der Konstruktion entsprechend den statischen Anforderungen. Anforderungen Fluchtwegfunktion und Feuerwiderstand gemäss BS-Plänen. Äussere Verglasungsprofile (Andruckleiste und Deckleiste) aus Aluminium, Oberflächenbehandlung Eloxiert, (Referenz BWB Permalux 4 E6 20 my), 3-fach Isolierglas mit Stufenausbildung. Fassadenöffnungen: Ausführung in Anlehnung an RC2 Gewerbe Eingangsfronten Pfosten-Riegelkonstruktion in Alu als Fixverglasung. automatische Schiebetüren mit EI30 Anforderung, sofern nicht Aussentüre. Anforderungen Fluchtwegfunktion und Feuerwiderstand gemäss BS-Plänen. Ansichtsbreiten, Bautiefen und Wandstärken der Konstruktion entsprechend den statischen Anforderungen. Äussere Verglasungsprofile (Andruckleiste und Deckleiste) aus Aluminium, Oberflächenbehandlung Eloxiert, (BWB Permalux 4 E6 20 my) 3-fach Isolierglas mit Stufenausbildung. Fassadenöffnungen: Ausführung in Anlehnung an RC2 Vordach vor allen Eingangsfronten im Erdgeschoss</p>	
222	<p>Spenglerarbeiten</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Notüberläufe/Signalspeier Dach und Loggien Die Notüberläufe sind in den Dachrand zu integrieren. Rechteckprofil, Kupfer <i>Mehrpreis: Alu in IGP Perlglimmer nach Farbkonzept Architekt.</i> Abmessungen gemäss Dimensionierung Dacheinläufe und SIA 271. Bemessung gemäss Angaben Sanitärplaner. Oberkante muss unterhalb des Freibords geführt werden, inkl. aller Nebenarbeiten. Wohnen: Notüberläufe/Signalspeier Dach und Loggien Die Notüberläufe sind in den Dachrand zu integrieren. Rechteckprofil, Kupfer <i>Mehrpreis: Alu in IGP Perlglimmer nach Farbkonzept Architekt.</i> Abmessungen gemäss Dimensionierung Dacheinläufe und SIA 271. Bemessung gemäss Angaben Sanitärplaner. Oberkante muss unterhalb des Freibords geführt werden, inkl. aller Nebenarbeiten. Junges Wohnen: Notüberläufe/Signalspeier Dach und Loggien Die Notüberläufe sind in den Dachrand zu integrieren. Rechteckprofil, Kupfer <i>Mehrpreis: Alu in IGP Perlglimmer nach Farbkonzept Architekt.</i> Abmessungen gemäss Dimensionierung Dacheinläufe und SIA 271. Bemessung gemäss Angaben Sanitärplaner. Oberkante muss unterhalb des Freibords Junges Wohnen: Dachränder aus Metall Eingangsfronten bei Süd-/Westriegel, in Kombination mit jeweils einem Vordach in EG-Fensteroberfläche Gewerbe: Dachränder aus Metall Gewerbe-Eingangsfronten, in Kombination mit jeweils einem Vordach in EG-Fensteroberfläche Spengler An- und Abschlüsse Alle im Zusammenhang mit den Loggien, Gebäudeinstallationen und Transportanlagen, Abluft-, Kanäle über Dach, Kamineinfassung in Kupfer.</p>	
223	Blitzschutz	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Blitzschutz Fassade</p> <p>Blitzschutz Fassade (Aussenwände zu Erd- und Obergeschossen) nach behördlichen Vorschriften.</p> <p>Inkl. Fangleitung Dachrand mit vertikalen Ableitungen in Rohbau verlegt. Siehe separates Blitzschutzkonzept von Fa. Arnold</p> <p>Blitzschutz Dach</p> <p>Blitzschutz Dach nach behördlichen Vorschriften. Blitzschutz Dach Ausführung durch Spengler inkl. aller Erschwernisse, Anschlüsse und Leitungen.</p> <p>Der Anschluss Blitzschutz Dach an den Potentialausgleich respektive die Erdung ist gemäss den Normen durch den Unternehmer zu erstellen.</p> <p>inkl. Kosten und Abklärungen für eine amtliche Kontrolle. Trennstellen im Bodenbereich und nicht an Fassade! Siehe separates Blitzschutzkonzept von Fa. Arnold.</p>	
224	Bedachungsarbeiten	
224.1	<p>Plastische und elastische Dichtungsbeläge (Flachdächer)</p> <p>Abdichtung Deckenstirne UG "Weisse Wanne"</p> <p>Extensive begrünte Dächer (nicht begehbar)</p> <p>Bewährtes, extensiv begrüntes Bitumenklebedach oder PVC-freie Variante mit Systemnachweis.</p> <p>Flachdachkonstruktion geeignet für 0° geneigte Dächer, Alle Abdichtungen müssen verschweisst werden, Aufbau inkl. Gummischrotmatte. Für die Flachdachkonstruktion und Abdichtungsarbeiten Terrain wird ein bewährtes System angewendet. Systemgarantie: Das Flachdach und die Abdichtungsarbeiten Terrain beinhaltet eine 10-jährig Garantieverpflichtung des Unternehmers mit Unterhaltsvertrag. Absturzsicherung fertig montiert z.B. Sekuranten oder gleichwertiges, SUVA konform. Zugänglichkeit zu wartungsintensiven Technikaufbauten mittels Zementplatten innerhalb der Hochhaus (Wohnen): Loggia</p> <p>Zementplatten oder keramische Platten (frostsicher) in Anlehnung an Bodenbelag Wohnung, Budgetposition</p> <p>Wohnen: Loggia</p> <p>Zementplatten oder keramische Platten (frostsicher) in Anlehnung an Bodenbelag Wohnung, Budgetposition</p> <p>Junges Wohnen: Loggia</p> <p>Zementplatten oder keramische Platten (frostsicher) in Anlehnung an Bodenbelag Wohnung, Budgetposition</p> <p>begehbare Dachflächen</p> <p>Flachdachkonstruktion geeignet für 0° geneigte Dächer, Alle Abdichtungen müssen verschweisst werden, Aufbau inkl. Gummischrotmatte. Für die Flachdachkonstruktion und Abdichtungsarbeiten Terrain wird ein bewährtes System angewendet. Systemgarantie: Das Flachdach und die Abdichtungsarbeiten Terrain beinhaltet eine 10-jährig Garantieverpflichtung des Unternehmers. Absturzsicherung fertig vorbereitet z.B. Sekuranten oder gleichwertiges, SUVA konform. Zugänglichkeit zu wartungsintensiven Technikaufbauten mittels Vakuumplatten innerhalb der extensiven Begrünung.</p> <p>Gesamter Aufbau min. 10cm bis 30cm hoch, inkl. durchgehender wasserführender Drainschicht</p> <p>Zementplatten</p> <p>einschichtiger extensiv Substrataufbau im Bereich der Bewirtschaftungswege</p> <p>Rundkiesschicht in den Randbereichen. Substrat mit hohen Ansprüchen an Wasserspeicherkapazität und Kapillarität.</p> <p>inkl. Trenn- und Gleitvlies über der Wärmedämmung (bauseits)</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Abdichtung der Vordächer bei Dach-Terrassenfläche</p> <p>Junges Wohnen: Abdichtung der Vordächer der Dach-Terrassenfläche</p> <p>Gewerbe: Abdichtung der Vordächer</p> <p>Abdichtungsarbeiten Terrain</p> <p>Abdichtung Decke über UG mit mind. 5mm stark wurzelfester Polymer-Bitumenbahn (z.B. EP 5 Flam), vollflächig abgeklebt, Ausbilden der Aufbordungen (min. 50 cm über OK Terrain) gegen das Gebäude und Abbordungen entlang der Deckenkanten. Schutzschicht als Trennlage für Filterschicht, Humus und Sitzplatzbeläge.</p> <p>Abdichtungsarbeiten Terrain</p> <p>Abdichtung Decke über UG mit wurzelfester Polymer-Bitumenbahn, vollflächig abgeklebt, Ausbilden der Aufbordungen gegen das Gebäude und Abbordungen (min. 50 cm über OK Terrain) entlang der Deckenkanten. Schutzschicht als Trennlage für Filterschicht, Humus und Sitzplatzbeläge.</p>	
224.3	<p>Glaseinbauten in Flachdächern</p> <p>Junges Wohnen: Auf den Flachdächern der Wohnateliers/West- und Südriegel sind über den Treppenaufgängen wärmgedämmte opake Oblichter und Durchsturzsicherheit mittels innenliegend horizontal verlegtem VSG-Glas vorgesehen. Betonkranz erhöht (über Substrathöhe) ausgebildet.</p>	
225	Spezielle Dichtungen und Dämmungen	
225.1	<p>Fugendichtungen</p> <p>Abdichtung von Konstruktions-, Dilatationsfugen und bei Materialwechsel im Innen- und Aussenbereich mit dauerelastischem 2-komponenten Kitt, geeignet zum Überstreichen. Sämtliche Fugen sind wasserdruckseitig mit Fugenbändern zu versehen. Abdichten der Anschlussfugen z. B. bei Podesten und Isolationsanschlüssen mit Flüssigkunststoffstreifen oder gleichwertiges. Ausführen aller Silikonfugen bei Plattenbelägen und Sanitärapparaten. Alle sichtbaren Fugen sind in Material, Oberfläche Farbe zu bemustern und mit dem Architekten abzustimmen.</p>	
225.2	<p>Spezielle Dämmungen</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Dämmungen Dach, Wände etc. in jeweiligen BKP eingerechnet.</p> <p>Wohnen: Dämmungen Dach, Wände etc. in jeweiligen BKP eingerechnet.</p> <p>Junges Wohnen: Dämmungen Dach, Wände etc. in jeweiligen BKP eingerechnet.</p> <p>Gewerbe: Dämmungen Dach, Wände etc. in jeweiligen BKP eingerechnet.</p> <p>Dämmungen Dach, Wände etc. in jeweiligen BKP eingerechnet.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Ausflockung Sanitärerschächte</p> <p>Wohnungen: Ausflockung Sanitärerschächte</p> <p>Junges Wohnen: Ausflockung Sanitärerschächte</p> <p>Gewerbe: Ausflockung Sanitärerschächte</p>	
225.4	<p>Brandschutzbekleidungen und dgl.</p> <p>gemäss Brandschutzkonzept, nach Brandschutzvorschriften VKF und kantonalen Regelungen.</p>	
226	Fassadenputze	
226.2	<p>Verputzte Aussenwärmedämmungen</p> <p>Perimeterdämmung XPS, Höhe 1m</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Verputzte Deckenuntersicht (WDVS) im gedeckten Eingangsbereich, mineralischer Gesamtaufbau, Farben gemäss Farb- & Materialisierungskonzept Architekt.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Verputzte Loggia-Wand (WDVS), mineralischer Gesamtaufbau, Farben gemäss Farb- & Materialisierungskonzept Architekt. Inkl. Akustikplatten an Loggia-Deckenuntersicht wo notwendig aufgrund Lärm-situation, gestrichen nach Farbkonzept. Übrige Loggien ohne Lärmforderung in Beton roh gestrichen nach Farbkonzept Architekt.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Verputzte Aussenwände aller Technikaufbauten (WDVS), mineralischer Gesamtaufbau, Farben gemäss Farb- & Materialisierungskonzept Architekt.</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Wohnen: Verputzte Loggia-Wand (WDVS), mineralischer Gesamtaufbau, Farben gemäss Farb- & Materialisierungskonzept Architekt. Inkl. Akustikplatten an Loggia-Deckenuntersicht wo notwendig aufgrund Lärmsituation, gestrichen nach Farbkonzept. Übrige Loggien ohne Lärmanforderung in Beton roh gestrichen nach Farbkonzept Architekt.</p> <p>Junges Wohnen: Verputzte Loggia-Wand (WDVS), mineralischer Gesamtaufbau, Farben gemäss Farb- & Materialisierungskonzept Architekt. Inkl. Akustikplatten an Loggia-Deckenuntersicht wo notwendig aufgrund Lärmsituation, gestrichen nach Farbkonzept. Übrige Loggien ohne Lärmanforderung in Beton roh gestrichen nach Farbkonzept Architekt.</p> <p>gedeckter Haupteingang und im gedeckten Eingangsbereich (vis a vis Baufeld B2.1)</p> <p>Verputzte Deckenuntersicht (WDVS), mineralischer Gesamtaufbau. Farben gemäss Farb- & Materialisierungskonzept Architekt.</p> <p>Verbindungsgänge im Aussenklima zwischen Höf und Rietpark und sämtliche Technikzentralen auf dem Dächern: Verputzte Deckenuntersicht (WDVS), mineralischer Gesamtaufbau. Farben gemäss Farb- & Materialisierungskonzept Architekt.</p>	
228	Äussere Abschlüsse, Sonnenschutz	
228.3	<p>Sonnenstoren</p> <p>Hochhaus (Wohnen), Zimmer 2.-13.Obergeschoss</p> <p>Faltrollladen aus Aluminium, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, Einbausystem in der Nische mit seitlichen Führungsschienen, inkl. Motorantrieb. Materialisierung in Fassadenebene ist nicht brennbar (RF1), Tastensteuerung durch Elektriker. Farbe einbrennlackiert nach Farbkonzept Architekt, erhöhte Windwiderstandsklasse 3-4-5, Witterungsbeständige Geräuschdämmungseinlagen.</p> <p>Hochhaus (Wohnen) Loggien, 2.-13.Obergeschoss</p> <p>Senkrechtstoren mit seitlichen Aluminium-Führungen, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, System zip/Reissverschluss, zwischen die Zargen montiert. ab 8.OG mit erhöhter Windwiderstandsklasse 5, Materialisierung in Fassadenebene ist nicht brennbar (RF1) oder gleichwertig. Bei allen zweiseitig orientierten Loggien entfällt der Sonnenschutz jeweils auf der nordseitigen Fassadenfläche.</p> <p>Bespannung: Gitterstoff Soltis, Materialisierung ist nicht brennbar (RF1), Farbe gemäss Angaben Architekt, Rohrmotor mit 230 V.</p> <p>Inkl. Motorsteuergeräte, Stecker und Kupplung sowie Storensteuerung und Wetterstation.</p> <p>Zuleitung durch Fensterbauer ab Innenseite Brüstung durch die Brüstung und seitlich im Wärmedämmbereich bis in den Storenkasten.</p> <p>Wohnungen, 2.-7. Obergeschoss</p> <p>Faltrollladen aus Aluminium, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, Einbausystem in der Nische mit seitlichem Führungsschienen, inkl. Motorantrieb. Tastensteuerung durch Elektriker. Farbe einbrennlackiert nach Farbkonzept Architekt, erhöhte Windwiderstandsklasse 3-4-5, Witterungsbeständige Geräuschdämmungseinlagen.</p> <p>Wohnungen Loggien, 2.-7. Obergeschoss</p> <p>Senkrechtstoren mit seitlichen Aluminium-Führungen, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, System Reissverschluss, zwischen die Zargen montiert. ab 8.OG mit erhöhter Windwiderstandsklasse 5. Bei allen zweiseitig orientierten Loggien entfällt der Sonnenschutz jeweils auf der nordseitigen Fassadenfläche.</p> <p>Bespannung: Gitterstoff Soltis, Materialisierung ist nicht brennbar (RF1), Farbe gemäss Angaben Architekt, Rohrmotor mit 230 V.</p> <p>Inkl. Motorsteuergeräte, Stecker und Kupplung sowie Storensteuerung und Wetterstation.</p> <p>Zuleitung durch Fensterbauer ab Innenseite Brüstung durch die Brüstung und seitlich im Wärmedämmbereich bis in den Storenkasten.</p> <p>Brüstungsbohrung durch Baumeister nach Angaben Fensterbauer.</p> <p>Junges Wohnen, 2.-7. Obergeschoss</p> <p>Faltrollladen aus Aluminium, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, Einbausystem in der Nische mit seitlichem Führungsschienen, inkl. Motorantrieb. Tastensteuerung durch Elektriker. Farbe einbrennlackiert nach Farbkonzept Architekt, erhöhte Windwiderstandsklasse 3-4-5, Witterungsbeständige Geräuschdämmungseinlagen.</p> <p>Junges Wohnen Loggien, 2.-7.Obergeschoss</p> <p>Senkrechtstoren mit seitlichen Aluminium-Führungen, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, System Reissverschluss, zwischen die Zargen montiert. ab 8.OG mit erhöhter Windwiderstandsklasse 5.</p> <p>Bespannung: Gitterstoff Soltis, Materialisierung ist nicht brennbar (RF1), Farbe gemäss Angaben Architekt, Rohrmotor mit 230 V.</p> <p>Inkl. Motorsteuergeräte, Stecker und Kupplung sowie Storensteuerung und Wetterstation.</p> <p>Zuleitung durch Fensterbauer ab Innenseite Brüstung durch die Brüstung und seitlich im Wärmedämmbereich bis in den Storenkasten.</p> <p>Brüstungsbohrung durch Baumeister nach Angaben Fensterbauer.</p> <p>Junges Wohnen (Wohnateliers/Südriegel), Erdgeschoss</p> <p>Senkrechtstoren mit seitlichen Aluminium-Führungen, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, System Reissverschluss, zwischen die Zargen montiert. ab 8.OG mit erhöhter Windwiderstandsklasse 5.</p> <p>Bespannung: Gitterstoff Soltis, Brandschutzwiderstand: Materialisierung ist nicht brennbar (RF1), Farbe gemäss Angaben Architekt, Rohrmotor mit 230 V.</p> <p>Inkl. Motorsteuergeräte, Stecker und Kupplung sowie Storensteuerung und Wetterstation.</p> <p>Zuleitung durch Fensterbauer ab Innenseite Brüstung durch die Brüstung und seitlich im Wärmedämmbereich bis in den Storenkasten.</p> <p>Brüstungsbohrung durch Baumeister nach Angaben Fensterbauer.</p> <p>Junges Wohnen (Wohnateliers/Südriegel), 1.Obergeschoss inkl. Loggien</p> <p>Senkrechtstoren mit seitlichen Aluminium-Führungen, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, System Reissverschluss, zwischen die Zargen montiert.</p> <p>Bespannung.</p> <p>Gitterstoff Soltis Farbe gemäss Angaben Architekt, Rohrmotor mit 230 V.</p> <p>Inkl. Motorsteuergeräte, Stecker und Kupplung sowie Storensteuerung und Wetterstation.</p> <p>Zuleitung durch Fensterbauer ab Innenseite Brüstung (Kabelkanal) durch die Brüstung und seitlich im Wärmedämmbereich bis in den Storenkasten.</p> <p>Brüstungsbohrung durch Baumeister nach Angaben Fensterbauer.</p> <p>Gewerbe</p> <p>Senkrechtstoren mit seitlichen Aluminium-Führungen, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, System Reissverschluss, zwischen die Zargen montiert.</p> <p>Bespannung.</p> <p>Gitterstoff Soltis Farbe gemäss Angaben Architekt, Rohrmotor mit 230 V.</p> <p>Inkl. Motorsteuergeräte, Stecker und Kupplung sowie Storensteuerung und Wetterstation.</p> <p>Zuleitung durch Fensterbauer ab Innenseite Brüstung (Kabelkanal) durch die Brüstung und seitlich im Wärmedämmbereich bis in den Storenkasten.</p> <p>Gewerbe (Hochhaus), 1.Obergeschoss</p> <p>Senkrechtstoren mit seitlichen Aluminium-Führungen, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, System Reissverschluss, zwischen die Zargen montiert.</p> <p>Bespannung.</p> <p>Gitterstoff Soltis Farbe gemäss Angaben Architekt, Rohrmotor mit 230 V.</p> <p>Inkl. Motorsteuergeräte, Stecker und Kupplung sowie Storensteuerung und Wetterstation.</p> <p>Zuleitung durch Fensterbauer ab Innenseite Brüstung (Kabelkanal) durch die Brüstung und seitlich im Wärmedämmbereich bis in den Storenkasten.</p> <p>Brüstungsbohrung durch Baumeister nach Angaben Fensterbauer.</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Ateliers (zu den Höfen), Erdgeschoss Senkrechtstoren mit seitlichen Aluminium-Führungen, anodisiert Farbe gemäss Kollektion Unternehmer, System Reissverschluss, zwischen die Zargen montiert. Bespannung. Gitterstoff Soltis Farbe gemäss Angaben Architekt, Rohrmotor mit 230 V. Inkl. Motorsteuergeräte, Stecker und Kupplung sowie Storensteuerung und Wetterstation. Zuleitung durch Fensterbauer ab Innenseite Brüstung (Kabelkanal) durch die Brüstung und seitlich im Wärmedämmbereich bis in den Storenkasten.</p>	
23	Elektroanlagen	
231	<p>Apparate Starkstrom Hauptverteilungen, Messungen Allgemein. Auf EMV-Auswirkungen ist zu achten. Komponenten Licht- und Storensteuerung Notlichtanlage Allgemein Rauch- und Wärmeabzugsanlagen exkl. Antrieb Unterverteilung Sicherheitsstromversorgung RWA, RDA, Notlicht Zahlungssystem Elektro-Unterverteilungen Für die Wohnungen kann der Verteiler in die Garderobe oder Wand integriert werden. Die Erschliessung erfolgt Unterputz über Rohre mit genügend Reserven. Alle Steckdosen werden FI- geschützt. Die Unterverteilungen für die Pflegezimmer werden im Technikraum auf den Geschossen platziert. Die Unterverteilungen für die Pflegezimmer werden im Technikraum auf den Geschossen platziert. Messkonzept Elektrozähler gemäss Zählerliste/Messkonzept (Wohnungen, Pflegeabteilung, Küche, Allgemein pro Gebäude und Privatmessungen für die Heizung und Aussenbeleuchtung). Wohnungen und Gewerberäume werden einzeln gemessen. Alle Pflegezimmer zusammengefasst.</p>	
232	<p>Starkstrominstallationen Allgemein: Die gesamte elektrische Installation wird nach den behördlichen Vorschriften VSEI, ESTI, NIN, RIT, VKF und den Werkvorschriften des energieliefernden Elektrizitätswerkes ausgeführt. E-Mobilität ist nicht berücksichtigt! Die Ausstattung der Wohnungen erfolgt nach den Apparateplänen der Enerpeak AG mit allg. Standardbestückung, Mengengerüst, Platzierung einer Mietwohnung, datiert 23.01.2017. Rahmenbedingungen und Planungswerte: Nach approximativer Leistungsbilanz enerpeak ag, wird ein Anschlusswert von ca. 560 kVA resp. 800 A benötigt. Dabei sind der Berechnung Erfahrungswerte zugrunde gelegt. Wohnen: Hauptverteilung Technikraum UG Zähler Allg. Haus wie Trh., Lift, Technikzentr. DG, etc. Zähler Gewerbe EG Zähler Wohnungen Gewerbe: Hauptverteilung Technikraum UG Zähler Allg. Haus wie Trh., Lift, Technikzentr. DG, etc. Zähler Gewerbe EG Zähler Wohnungen Photovoltaikanlage: Es ist keine Anlage vorgesehen. Blindstromkompensationsanlage: Eine Blindstromkompensationsanlage ist nicht vorgesehen. Notstromversorgung: Das Gebäude ist im Ringbetrieb des EKZ geschaltet. Für die Versorgung der sicherheitsrelevanten Anlagen darf nach den VKF Normen eine Notstromverteilung installiert werden. Dabei gilt folgendes zu beachten: Die Verteilung muss vor dem Hauptschalter der Hauptverteilanlage abgenommen sein und Bedarf einer separaten Messung. An der Verteilung angeschlossen sind die Anlagen RDA, RWA, Feuerwehrlift und Notlicht. Ein Konzeptaufbau mittels Dieselnotstromgruppen ist nicht vorgesehen. Auch sind keine anderen USV-Anlagen o.ä. geplant. Notlichtanlage: Alle Flucht- und Rettungswege müssen gemäss EN1838 mit einer Flucht- und Sicherheitsbeleuchtung ausgerüstet sein. Zum Einsatz kommt eine zentrale Notbeleuchtungsanlage, welche auch über automatische Test- und Protokollierungsfunktionen verfügt. Eine zentrale Notstromversorgung mit „long live“- Batterien versorgt die Sicherheitsbeleuchtung in sämtlichen Fluchtwegen, Treppenhäusern, Korridoren UG, Mieterkeller, Lager- / Betriebs- räumen und Technikräumen. Die Installation der Zuleitungen erfolgt Unterputz. Die Anlage führt Funktionskontrollen der Leuchten durch. Hochhaus (Wohnen): Rauchschutz- und Druckanlage RDA: Im Hochhaus ist das Treppenhaus und der Feuerwehrlift mit einer RDA zu schützen (Planung/Angaben durch Haustechnik-Ing.). Gewerbe (Hochhaus): Rauchschutz- und Druckanlage RDA: Im Hochhaus ist das Treppenhaus und der Feuerwehrlift mit einer RDA zu schützen (Planung/Angaben durch Haustechnik-Ing.). Rauch- und Wärmeabzugsanlage RWA: Für die Einstellhalle und die Treppenhäuser ist eine RWA notwendig.</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Erdungen: EMV Schutz Dem EMV Schutz wird wie folgt Rechnung getragen: - Fundamenterder. Da die Bodenplatte nicht isoliert ist, müssen keine zus. Ringerderinstallationen in Betracht gezogen werden - Vermaschter Potentialausgleich - Innerer und Äusserer Blitzschutz, Aufbau Grob- und Mittelschutz - Überspannungseinrichtungen in der Haupt- und Unterverteilern - Grossflächige Erdungen</p> <p>Fundamenterder Erstellung des Fundamenterders/Ringerder gemäss den gängigen Normen</p> <p>Potentialausgleich Folgende Teile sind an den Potentialausgleich angeschlossen: - Wasserleitungen - Heizungs- Kühlleitungen - Metallische Gebäudeteile - Liftanlagen</p> <p>Blitzschutzanlage Erstellung der Blitzschutzanlage nach vorgeschriebener Klasse ab Fundament bis zum Dachrand. Die Fangleitungen auf dem Dach sind Sache des Spenglers.</p> <p>Installationssysteme: Wo möglich ist die horizontale und vertikale Verteilung der Installationen mit Kabelbahnen sicherzustellen. Um die Anforderungen gem. VKF-Norm zu erfüllen, werden für die sicherheitsrelevanten Anlagen über EI30 Trassewege vertikal installiert. Horizontal zu sicherheitsrelevanten Anschlüsse mit Rohreinlagen. Wie auch die Notbeleuchtung.</p> <p>Haupt- und Steigleitungen: Die Zuleitungen zu den Unterverteilungen Wohnungen, Pflege, Gewerbe und Büro sind via Hauptinfrastrukturwege (Trassen und Steigzonen) geführt. Trasse horizontal in Garage zu den Steigzonen, vertikal über alle Geschosse im Hochhaus. Zugang pro Etage in Technikraum Treppenhaus. Ebenfalls Gewerbe und Pflegezentrum mit Trasse. Erschliessung der Wohnungen über Steigschächte verrohrt.</p> <p>Licht-/Storensteuerung: Ansteuerung Licht generell über Bewegungsmelder. Innenhöfe, Platz und Zugangswege über eine programmierte Zeitsteuerung und Dämmerungsschalter. Storensteuerung pro Fassade tageslichtabhängig mit Wettersensorik Sonne, Wind und Regen in den Bereichen Gewerbe- und Büroflächen</p> <p>Betreiberspezifische Steckdosen: - Steckdosen für den nachträglichen Einbau von Handtuchradiatoren in den Nasszellen der Wohnungen. - Steckdosen neben WC für mögliche Nachrüstung Clossomataufsatz (Kabel eingezogen, Blinddeckel) - Steckdosen in jedem Wohnungskeller über Wohnungszähler. - Steckdosen auf Balkonen der Wohnungen sind nicht vorgesehen</p> <p>Kraft- Wärmeinstallationen: Sämtliche Kraft- und Wärmeinstallationen in allen Bereichen wie Allgemein, Wohnungen und Pflegezentrum. Genügend Anzahl von Reinigungssteckdosen in den Treppenhäusern und Verkehrsflächen. Generell Steckdosen auf Schalterhöhe bei Raumeingängen. Kein Infrastrukturausbau in den Gewerbe- und Büroflächen mit Unterflurkanal, Bodendosen etc. Installation aller HLKS-Anlagen gemäss Angaben des Haustechnikplaners. Lieferung der Anlage Steuerkästen und MSR Komponenten durch den HLKS Unternehmer. Steckdose in jedem Wohnungskeller über Wohnungszähler</p>	
232.6	<p>Starkstrominstallationen Hochhaus (Wohnen): Sämtliche Feller Standard Taster, Steckdosenabdeckungen, Lichtschalter etc. Wohnungen, Nasszellen: Spiegelschrankleuchte und Deckenleuchte gemäss Tertianum keine Einbauspots, Wandleuchten anstelle von Decken-Aufbauleuchte grundsätzlich iO. Aussenbereiche Wohnungen: Sämtliche Aussenbereiche (Loggien, Balkone, Terrassen etc.) mit Decken- oder Wandleuchten. Wohnen: Sämtliche Feller EDIZIOdue Taster, Steckdosenabdeckungen, Raumfühler, Lichtrufe etc. sind farblich unterschiedlich zur Wand zu erstellen Junges Wohnen: Sämtliche Feller Standard Taster, Steckdosenabdeckungen, Lichtschalter etc. Gewerbe: Sämtliche Feller Standard Taster, Steckdosenabdeckungen, Lichtschalter etc. Treppenhäuser: Lichtsteuerung über Bewegungsmelder und Zeitschaltprogramm. Untergeschosse und Nebenräume: Die Schalter und Steckdosen werden AP installiert. Leuchten werden grundsätzlich UP erschlossen, AP-Variante in Teilbereichen (z.B. Schutzraum) möglich, sofern technisch notwendig. Sämtliche Feller Standard Taster, Steckdosenabdeckungen, Lichtschalter etc. Ab Erdgeschoss sind alle Installationen unsichtbar verlegt (UP). Lichtsteuerung über Bewegungsmelder. Luftschutzraum: Installation gemäss den geltenden Vorschriften und Normen. Lichtsteuerung über Bewegungsmelder. Tiefgarage: Steuerung der Lichtinstallationen über Bewegungsmelder, die Garagentorsteuerung und das Zeitschaltprogramm. Aussenleuchten: Die Steuerung der Aussenleuchten erfolgt über Dämmerungsschalter und Zeitschaltprogramm. In der Hauptverteilung befinden sich Drehschalter für den Hand-oder Automatikbetrieb.</p>	
233	<p>Leuchten und Lampen Allgemein: Montage und Anschluss von Einbau- oder Aufbauleuchten, gemäss Beleuchtungskonzept. Installation Beleuchtung im ganzen UG-Geschoss mit Lichtleisten. Ebenfalls als prov. Beleuchtung in den Gewerbe- und Büroflächen. Innenhöfe und Treppenhäuser nach Konzept Architekt. Allgemein: Lieferung, Montage und Anschluss von Rettungszeichen und Sicherheitsleuchten nach behördlichen Vorschriften. Grundsätzlich werden LED Leuchten berücksichtigt. Technikräume, Keller, Korridore, Garage: Lieferung, Montage und Anschluss von Aufbauleuchten Hochhaus (Wohnen): Loggien Lieferung, Montage und Anschluss von Fa. Ribag, Typ Punto, Anzahl: 1 pro Loggia Wohnen: Loggien Lieferung, Montage und Anschluss von Fa. Ribag, Typ Punto, Anzahl: 1 pro Loggia</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Junges Wohnen: Loggien Lieferung, Montage und Anschluss von Fa. Ribag, Typ Punto, Anzahl: 1 pro Loggia Wohnen: Lieferung, Montage und Anschluss von Leuchten, In ausreichender Anzahl. Budgetbetrag Beleuchtungsanforderung: Eingangsbereich Wohnung: 300 Lux Wohnungsküche (Niveau Abdeckung), Nasszellen, Treppenhäuser: 500 Lux Gedeckter Haupteingang: Lieferung, Montage und Anschluss von Objektleuchte, In ausreichender Anzahl. Budgetbetrag Hochhaus (Wohnen): Treppenhäuser, Schleusen, Liftvorplätze: Lieferung, Montage und Anschluss von Objektleuchte, In ausreichender Anzahl. Budgetbetrag. Im EG beträgt die Raumhöhe 4.00m, ab 1.OG min. 2.40m. sowie Lieferung von Rettungszeichen- und Notleuchten LED. Wohnen: Treppenhäuser, Schleusen, Liftvorplätze: Lieferung, Montage und Anschluss von Objektleuchte, In ausreichender Anzahl. Budgetbetrag. Im EG beträgt die Raumhöhe 4.00m, ab 1.OG min. 2.40m. sowie Lieferung von Rettungszeichen- und Notleuchten LED. Junges Wohnen: EG-Fassade Hauseingänge der Wohnungen Südriegel: Lieferung, Montage und Anschluss von Objektleuchte, In ausreichender Anzahl. Junges Wohnen: Treppenhäuser, Schleusen, Liftvorplätze: Lieferung, Montage und Anschluss von Objektleuchte, In ausreichender Anzahl. Budgetbetrag. Im EG beträgt die Raumhöhe 4.00m, ab 1.OG min. 2.40m. Gewerbe: Treppenhäuser, Schleusen, Liftvorplätze: Lieferung, Montage und Anschluss von Objektleuchte, In ausreichender Anzahl. Budgetbetrag. Im EG beträgt die Raumhöhe 4.00m, ab 1.OG min. 2.40m. sowie Lieferung von Rettungszeichen- und Notleuchten LED. UG: Lieferung, Montage und Anschluss von FL Leuchte EVG 1 x28W in Mieterkeller UG Rampenabfahrt UG-EG: Lieferung, Montage und Anschluss von Bega 3065 in Seitenwand, In ausreichender Anzahl. Inkl. Rettungszeichen-und Notleuchten LED für Einstellhalle. baufeldinnere Höfe: Stromauslässe in genügender Anzahl vorsehen für Anlässe/Veranstaltungen auf der Fläche Lieferung, Montage und Anschluss von "Marker-Lichtern" zur Orientierung. Durchgang Ost im Aussenbereich zw. grosser Hof und Rietpark: Lieferung, Montage und Anschluss von Fa. Bega, Typ 5929, In ausreichender Anzahl. (Info Durchgang West zw. kleiner Hof und Rietpark durch Hauseingangsbeleuchtung „Disco“ berücksichtigt.)</p>	
235	Schwachstromapparate	
236	Schwachstrominstallationen Wohnen: In allen Wohnungen ist eine Multimediadose pro Zimmer vorzusehen. Wohnen: Sonnerienanlage: Pro Treppenhaus-Gebäudezugang eine Aussensprechstelle. In der Nacht sind die Aussenhauptzugänge geschlossen. Deshalb pro Aussenhaupteingang ebenfalls eine Sprechstelle. Anlage menuegeführt. In sämtlichen Whg. Innensprechstellen. Junges Wohnen: Sonnerienanlage: Pro Treppenhaus-Gebäudezugang eine Aussensprechstelle. In der Nacht sind die Aussenhauptzugänge geschlossen. Deshalb pro Aussenhaupteingang ebenfalls eine Sprechstelle. Anlage menuegeführt. In sämtlichen Whg. Innensprechstellen. Gewerbe: Sonnerienanlage: Pro Treppenhaus-Gebäudezugang eine Aussensprechstelle. In der Nacht sind die Aussenhauptzugänge geschlossen. Deshalb pro Aussenhaupteingang ebenfalls eine Sprechstelle. Anlage menuegeführt. In sämtlichen Whg. Innensprechstellen. Wohnen: Ruf-/Suchanlage Allgemein: Rettung und Sicherheit Gebäudefunk: Installation einer solchen Anlage je nach behördlichen Vorgaben bzw. Erfordernis. Polycorn nennt sich das digitale Funksystem der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit. Es soll Funkkontakt zwischen den verschiedenen Organisationen wie Polizei, Feuerwehr, sanitätsdienstliches Rettungswesen gewährleisten. Für eine sichere Funkversorgung von Fluchtwegen und Tiefgaragen etc. sind spezielle Gebäudefunk-Anlagen erforderlich. Hochhaus (Wohnen): Brandmeldeanlage: Gemäss Brandschutzkonzept ist eine BMA-Vollüberwachung, mit Ausnahme der Wohnungen vorgesehen. Allgemein: Evakuationsanlage: Es ist keine Anlage vorgesehen Allgemein: Zeiterfassung: Es ist keine Anlage vorgesehen. Allgemein: Uhrenanlage Es ist keine Anlage vorgesehen. Allgemein: Radio- TV Anlage Über Erschliessung Cablecom gewährleistet. Allgemein: Störmeldeanlage/Gebäudeautomation Stör-, Status-, Alarmmeldungen Elektroanlagen werden über das MSRL abgesetzt. Kein Aufbau einer sep. Störmeldeanlage. Licht-/Storensteuerung über ein sep. Bussystem. Keine Anbindung an das MSRL. Die Haustechnikanlagen werden allein über ein übergeordnetes Leitsystem installiert.	
237	Gebäudeautomation	
237.0	Managementebene Allgemein: Vorortbedienung auf Touchpanels am Schaltschrank. Bedienung- Überwachung und Visualisierung über grafische Prozessbilder, ohne übergeordnete Managementebene.	
237.1	Automationsebene Automationsstationen in den Schaltgerätekombinationen SPS-oder DDC basierend konventionellen Feldgeräten, Brandschutzklappen, Volumenstromregler etc. mit Anbindung an Bussysteme möglich, aber nicht eingerechnet.	
237.7	Schaltgerätekombination SGK siehe BKP 239	
239	Übriges Bau- und Handwerkerprovisorium Diverses wie TBC, Abnahmen, Sina, Messprotokolle Wohnen: Mess-Steuer-Regeltechnik - Technikzentrale Schaltgerätekombination Junges Wohnen: Mess-Steuer-Regeltechnik Technikzentrale Schaltgerätekombination	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Wohnen: Mess-Steuer-Regeltechnik Technikzentrale Schaltgerätekombination Mess-Steuer-Regeltechnik Technikzentrale 1.UG Schaltgerätekombination Hochhaus (Wohnen): Mess-Steuer-Regeltechnik Technikzentrale Dach Schaltgerätekombination Gewerbe (Hochhaus): Mess-Steuer-Regeltechnik Technikzentrale Dach Schaltgerätekombination Mess-Steuer-Regeltechnik Technikzentrale 1.UG Schaltgerätekombination Mess-Steuer-Regeltechnik Technikzentrale Allgemein Schaltgerätekombination Mess-Steuer-Regeltechnik Technikzentrale Allgemein Störmeldungen und Alarmierungen Photovoltaik keine Photovoltaik-Anlage vorgesehen.</p>	
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen	
242	<p>Wärmeerzeugung Allgemein: Wärmeerzeugung Fernwärme Verrohrung und Armaturen bis zum Verteiler/Sammler, Plattenwärmetauscher Expansion, Schlammabscheider und automatische Entgassung. Allgemein: Wärmeerzeugung Warmwasseraufbereitung Warmwasserwärmepumpe, 2 Zähler für Messungen COP, Verrohrung Expansion und Schlammabscheider</p>	
243	<p>Wärmeverteilung Wohnen: Die Wärmeabgabe der Raumheizung erfolgt mit je einer witterungsgeführten Vorlauftemperaturregulierung, die über eine Fussbodenheizung mit Kunststoff-Metalverbundrohren die Wärme an die einzelnen Räume abgibt. Mittels einer Einzelraumregulierung wird die Raumtemperatur auf der gewünschten Temperatur gehalten. Die Einstellung der Raumtemperaturen erfolgt über bedienerfreundliche und alterstaugliche Raumthermostate. In den Nasszellen der Wohnungen sind nur Steckdosen für eine optionale Installation von Elektro-Handtuchradiatoren vorzusehen. Folgende Raumtemperaturen sind im Winter minimal zu garantieren: - Wohn- und Schlafräume, Küche offen 22°C - Nasszellen 24°C - Verkehrsflächen Korridore/Treppenhäuser 20°C</p> <p>Wärmeverteilung 2 Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung Verteiler 2 Wärmemesser, 4 M-Bus Datensammelstellen Gewerbe (Hochhaus): Warmwasserbereitung Büro / Gewerbe 1 Warmwasserwärmepumpenspeicher Hochhaus (Wohnen): Warmwasserbereitung 2.-7.OG Gruppe Aufbereitung PWT-WW (heizungsseitig) 2x 2500l Warmwasserspeicher 1 Zähler für Wärmemessung Hochhaus (Wohnen): Warmwasserbereitung 8.-13.OG Gruppe Aufbereitung PWT-WW (heizungsseitig) 2x 2500l Warmwasserspeicher 1 Zähler für Wärmemessung Gewerbe (Hochhaus): Heizdecken Büro / Gewerbe Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung 7x Wärmemessung Mieter Erschliessungsleitungen Heizdecken Heizdeckenmodul (Belegung 2/3) Kühldecken nicht eingerechnet Hochhaus (Wohnen): Fussbodenheizung 2. - 7.OG Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung 42 Unterwärmemessung, selbstregulierende FBH Fussbodenheizung inkl. Verrohrung, Dämmung nicht eingerechnet Hochhaus (Wohnen): Fussbodenheizung 8. - 13.OG Aufbereitung mit Plattenwärmetauscher für 2. Druckstufe Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung 46 Unterwärmemessung, selbstregulierende FBH Fussbodenheizung inkl. Verrohrung, Dämmung nicht eingerechnet Expansion, und automatische Entgasungsanlage Luftherhitzer Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung 3x Luftherhitzeranschlüsse inkl. Wärmemessung Gewerbe: Warmwasserbereitung Wohnen: Warmwasserbereitung Gruppe Aufbereitung PWT-WW (heizungsseitig) 3x 2500l Warmwasserspeicher 1 Zähler für Wärmemessung Junges Wohnen: Warmwasserbereitung Gruppe Aufbereitung PWT-WW (heizungsseitig) 2x 2500l Warmwasserspeicher 1 Zähler für Wärmemessung</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Gewerbe: Heizdecken Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung 3x Wärmemessung Mieter Erschliessungsleitungen Heizdecken Heizdeckenmodul (Belegung 2/3) Kühldecken nicht eingerechnet Wohnen: Fussbodenheizung Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung 78 Unterwärmemessung, mit RT regulierbar FBH Fussbodenheizung inkl. Verrohrung, Dämmung nicht eingerechnet Junges Wohnen: Fussbodenheizung Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung 58 Unterwärmemessung, selbstregulierende FBH Fussbodenheizung inkl. Verrohrung, Dämmung nicht eingerechnet Lufterhitzer Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung 7x Lufterhitzeranschlüsse inkl. Wärmemessung</p>	
244	<p>Lüftungsanlagen Hochhaus (Wohnen): Lüftungsanlage Zu- Abluft Anlage- Standort: Dachzentrale Ventilator, Filtration, Enthalpie-Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen, Lufterhitzer Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Verteilnetz mit Schalldämpfer, Brandschutzklappen Wohneinheiten mit konstanten Volumenströmen, Verteilrohre, Zu-Abluft Auslässe eingelegt Bereich Lounge mit konstantem Volumenstrom Keller, Nebenräume etc.: Alle gefangenen Keller, Entsorgungsräume etc. werden mechanisch be- und entlüftet. Entfeuchtung vorbereitet (Sanitär/Elektro). Anschaffung Entfeuchtungsgeräte über Ausstattung falls notwendig. Die Einstellhalle ist mit einer Abluftanlage vorzusehen, welche mit einer CO/NOx-Anlage (Personenschutz) zu ergänzen ist. Eine natürliche Nachströmung ist anzustreben. Allenfalls wird die Ersatzluft/Zuluft ebenfalls mechanisch zugeführt. Für die gewerbliche Kältezentrale wird gemäss den Angaben des Lieferanten bei Bedarf eine Sturm Lüftung zur Abführung von gesundheitsgefährdenden Stoffen (Kältemittel) installiert. Gewerbe (Hochhaus): Lüftungsanlage Büro Zu- Abluft Anlage - Standort: Dachzentrale Ventilator, Filtration, Rotationstauscher, Aussen- Fortluftklappen, Lufterhitzer, Leerteil für Luftkühler Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Schalldämpfer Gewerbe (Hochhaus): Verteilnetz ab Schachtaustritt = Mieterausbau (wurde nicht berücksichtigt) Gewerbe (Hochhaus): Lüftungsanlage Zu- Abluft Anlage - Standort: Dachzentrale Ventilator, Filtration F7, Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen, Lufterhitzer, Leerteil für Luftkühler, Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Schalldämpfer, Brandschutzklappen Gewerbe (Hochhaus): Verteilnetz ab Schachtaustritt = Mieterausbau (wurde nicht berücksichtigt) Wohnen: Lüftungsanlage Zu- Abluft Anlage - Standort: Dachzentrale Ventilator, Filtration F7, Enthalpie-Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen, Lufterhitzer Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Verteilnetz mit 4Schalldämpfer, Brandschutzklappen Wohneinheiten exkl. variabler Volumenstrom, Verteilrohre, Zu-Abluft Auslässe eingelegt, Zuluftauslässe verdeckt in allen Zimmern. Junges Wohnen: Lüftungsanlage Wohnen Zu- Abluft Anlage - Standort: Dachzentrale Ventilator, Filtration F7, Enthalpie-Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen, Lufterhitzer Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Verteilnetz mit Schalldämpfer, Brandschutzklappen Wohneinheiten exkl. variabler Volumenstrom, Verteilrohre, Zu-Abluft Auslässe eingelegt Wohnen: Lüftungsanlage Küche Zu- Abluft Anlage - Standort: Dachzentrale B3 Ventilator, Filtration F7 und Spezialfilter Abluft, Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen, Lufterhitzer, Leerteil für Luftkühler Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Schalldämpfer, Brandschutzklappen Abluftnetz fett dicht, Luftverteilung über Lüftungsdecke Wohnen: Lüftungsanlage Zu- Abluft Anlage - Standort: Dachzentrale Ventilator, Filtration F7, Enthalpie-Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen, Lufterhitzer Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Verteilnetz mit Schalldämpfer, Brandschutzklappen Wohneinheiten exkl. variabler Volumenstrom, Verteilrohre, Zu-Abluft Auslässe eingelegt Gewerbe: Lüftungsanlage Zu- Abluft Anlage - Standort: Technikzentrale EG über Einfahrt Ventilator, Filtration F7, Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen, Lufterhitzer, Leerteil für Luftkühler Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Schalldämpfer, Brandschutzklappen Gewerbe: Verteilnetz ab Schachtaustritt = Mieterausbau (wurde nicht berücksichtigt) Lüftungsanlage Keller 1 Zu- Abluft Anlage - Standort: Technikzentrale EG über Einfahrt Ventilator, Filtration F7, Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft über Einfahrt, Schalldämpfer Verteilleitungen sichtbar, Ein- Auslässe in Rohr eingebaut Lüftungsanlage Keller 2 Zu- Abluft Anlage - Standort: UG Ventilator, Filtration F7, Plattentaucher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Schalldämpfer Verteilleitungen sichtbar, Ein- Auslässe in Rohr eingebaut Leckagelüftung gew. Kälte UG Zu- Abluft Anlage - Standort: EG Technikzentrale über Einfahrt Ventilator, Aussen- Fortluftklappen Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft WSG über Einfahrt Verteilleitungen sichtbar, Ein- Auslässe in Rohr eingebaut</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Lüftungsanlage Parking Fortluft Abluftanlage - Standort: Dachzentrale B2 Ventilator, Filtration F7, Fortluftklappe Fortluft über Dach Regenhut, Schalldämpfer Verteilleitungen sichtbar, Ein- Auslässe in Kanal eingebaut Lüftungsanlage Parking Zuluft Zulufanlage - Standort: Technikzentrale EG über Einfahrt Ventilator, Filtration F7, Aussenluftklappe Ansaug an Fassade, 1Schalldämpfer Verteilleitungen sichtbar, Ein- Auslässe in Kanal eingebaut Junges Wohnen: Lüftungsanlage Wohnen EG - Süd- und Westriegel (dezentrale Lüftungsgeräte) Zu- Abluft Anlage - Standort: in Wohnungen Kompakt Wohnungslüftungsgeräte mit Ventilator, Filtration F7, Plattentauscher mit Bypass, Aussen- Fortluftklappen, Aussenluft WSG an Fassade, Fortluft Regenhut, Verteilnetz variabler Volumenstrom, Verteilrohre, Zu-Abluft Auslässe eingelegt oder unter Hohldecke Hochhaus (Wohnen): Sicherheitsanlage RDA Teppenhäuser Überdruckanlage - Standort: Erdgeschoss Ventilator, Aussenluftklappe, Brandschutzklappen Aussenluft WSG an Fassade, Ansaugkanal EI 90 gedämmt Einblas auf Geschossen, Abströmklappe pro Geschoss Abströmoöffnung mittels Klappe über Dach Schaltschrank, Ansteuerung und Regelung Hochhaus (Wohnen):Sicherheitsanlage RDA Feuerwehrlift Überdruckanlageanlage - Standort: Erdgeschoss Ventilator, Aussenluftklappe, Brandschutzklappen Aussenluft WSG an Fassade, Ansaugkanal EI 90 gedämmt Einblas auf Geschoss, Abströmoöffnung mittels Klappe über Dach Schaltschrank, Ansteuerung und Regelung Sicherheitsanlage MRWA Einstellhalle Entrauchungsanlage - Standort: 1. Untergeschoss Ventilator, Fortlutklappe, Ansaug über baulichen Entrauchungskanal mit Gittern, Klappen für Umschaltung Teil Abströmoöffnung mittels Klappe über Platz Schaltschrank, Ansteuerung und Regelung</p>	
246	<p>Kälteanlagen Kälteerzeugung Fernkälte Verrohrung und Armaturen bis zum Verteiler/Sammler, Plattenwärmetauscher Expansion, Schlammscheider und automatische Entgassung. Wärmeerzeugung Warmwasseraufbereitung Verrohrung Kälteverteilung 1 Heizgruppe komplett mit Umwälzpumpe, VL-Temperaturregelung Verteiler 1 Wärmemesser Heizgruppe und Zähler für C1 nicht eingerechnet Gewerbe: Kühldecken Büro / Gewerbe Grundausbau Verrohrung bis Schachtaustritt inkl. Absperrung Gewerbe: Kühldecken Büro Mieterausbau Mieterausbau nicht eingerechnet Gewerbe: Kühldecken Gewerbe Mieterausbau Mieterausbau nicht eingerechnet Luftkühler Gewerbe/Büro Grundausbau Verrohrung bis Schachtaustritt inkl. Absperrung Luftkühler Gewerbe/Büro Mieterausbau Mieterausbau nicht eingerechnet Umluftkühler Grundausbau Verrohrung bis Schachtaustritt inkl. Absperrung Umluftkühler Mieterausbau Mieterausbau nicht eingerechnet Gewerbe: Kühldecken Gewerbe Grundausbau Verrohrung bis Schachtaustritt inkl. Absperrung Gewerbe: Kühldecken Gewerbe Mieterausbau Mieterausbau nicht eingerechnet Luftkühler Grundausbau Verrohrung bis Schachtaustritt inkl. Absperrung Luftkühler Mieterausbau Mieterausbau nicht eingerechnet Umluftkühler Gewerbe/Pflegeabteilung Grundausbau Verrohrung im Schacht inkl. Absperrung Umluftkühler Gewerbe Mieterausbau Mieterausbau nicht eingerechnet Umluftkühler Pflegeabteilung 2 Umluftkühler, Versorgungsleitungen, Zähler für Kältemessung</p>	
247	Spezialanlagen	
247.4	Schutzraumbelüftung nach behördlichen Vorschriften, siehe BKP 217	
25	Sanitäranlagen	
251	Allgemeine Sanitärapparate	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Allgemein Die Auswahl der Sanitärapparate richtet sich nach der Apparatliste der Richner AG (Vermerk "Günstig") vom 17.03.2017. Die definitive Auswahl der Apparate-Lieferung erfolgt in Zusammenarbeit mit Bauherr und dem Betreiber der verschiedenen Teilprojekte.</p> <p>Montage Montieren sämtliche unter 251.0 aufgeführten Apparate, Armaturen und Garnituren. Einmalige Montage der Apparate auf der Baustelle, inklusive Bohren der notwendigen Dübellöcher in Böden und Wänden. Spülen und Einregulieren der Apparate nach terminlicher Absprache mit der örtlichen Bauleitung, nach Detailplänen oder Anweisungen der Bauherrschaft oder deren Vertreter. Sämtliche Apparate sind gemeinschaftlich zu Prüfen und mit zu erstellendem Protokoll an die Bauherrschaft zu übergeben.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Sanitärapparate, Anschluss Küche (ohne Mischer), Aussenhahnen, Ausguss Gewerbe: Büro Teil Budgetposition für Apparate Teeküche Gewerbe: Teil Budgetposition für Apparate Teeküche Gewerbe: Teil Budgetposition für Apparate Teeküche Wohnen Sanitärapparate, Anschluss Küche (ohne Mischer), Aussenhahnen, Ausguss Junges Wohnen Sanitärapparate, Anschluss Küche (ohne Mischer), Aussenhahnen, Ausguss Wohnen: Lieferung sämtlicher Apparate, bsp. Produkte von Laufen oder gleichwertig (Farbe weiss), Armaturen und Garnituren (einheitliche Oberflächenbehandlung/Oberflächenoptik). Montage, Einregulierung und Inbetriebnahme sämtlicher Apparate, Armaturen und Garnituren. Keine Duschwannen in den Duschen, Ausführung mit Feinsteinzeug gemäss Farb- und Materialkonzept. Montage Seifen-, Desinfektions- und Papierhandtuchspender (Lieferung durch den Betreiber). Anschluss sämtlicher mehrfamilienhaustauglicher Waschautomaten und Wäschetrockner. 1 WM/Tumbler pro Wohneinheit (bsp. Unimatic S + 8kg und Unimatic TL WP 7kg), Geräte mit separater Anlieferung. Für alle Wohnungen: UP-Anschlüsse für WM/Tumbler (inkl. Chromstahlabdeckung) vorbereitet. Montage, Einregulierung und Inbetriebnahme sämtlicher Apparate, Armaturen, Garnituren und Bodenwannen. Liefern und montieren sämtlicher Armaturen für die Verteilbatterie im Technikraum, inkl. der einzelnen Unterstationen. Die Gruppenverteiler sind mit separaten Abstellungen projektiert. Gewerbe: Sanitärapparate, Anschluss Küche (ohne Mischer), Aussenhahnen, Ausguss</p>	
252	<p>Spezielle Sanitärapparate Entwässerungsrinnen Garage Die Platzierung der Entwässerungsrinnen erfolgt nach Belags- und Gefällekonzept in Zusammenarbeit mit dem Architekten in den Garagen der verschiedenen Teilprojekten und sind an das Schmutzwassernetz der Sanitären Installationen angeschlossen Hochhaus (Wohnen): Waschmaschinen und Tumbler (separate Anlieferung), Secomat Wohnen Duschrinnen, Secomat, Waschmaschinen und Tumbler (separate Anlieferung). Nasszellen Wohnungen: Lieferung und Montage sämtlicher Handlaufkombinationen mit Duschengleitstange und Duschvorhangstangen in den Nasszellen der Wohnungen vom gleichen Hersteller (bsp. Produkte Sanbeck, Muota, Nosag oder gleichwertig). Für eine mögliche Nachrüstung der Winkel- und Klappgriffe sind nicht sichtbare Ausholzungen (Unterkonstruktionen für die statische Belastung) in sämtlichen Wohnungen zu planen und auszuführen. Klappsitze werden eingehängt, d.h. es braucht hierfür generell keine Ausholzung. Junges Wohnen Waschmaschinen, Tumbler (separate Anlieferung) Wassermanagement</p>	
252.2	<p>Wäschetrocknung Hochhaus (Wohnen): Lieferung und Montage der Lufttrockner sowie die Wäschehängeeinrichtung für die Trocknungsräume.</p>	
253	<p>Sanitäre Ver- und Entsorgungsapparate Lieferung, Montage, Einregulierung und Inbetriebnahme von Schlauchaufroller Küche, Wassererwärmer, Wassermessungen, Druckerhöhung, Wasserentkeimungsanlage Pflege etc. Keine Enthärtungsanlage und Wasserentkeimungsanlage, sofern projektspezifisch nach Aussage Gastroplaner Pflegezentrum und Haustechnik nicht notwendig. Hochhaus (Wohnen): Nasslöschposten, Handfeuerlöscher, Druchwasserautomat, Innenhydrant, Druckerhöhungsanlage, Schmutzwasserpumpe Wohnen Handfeuerlöscher, Schmutzwasserpumpe Jungeswohnen Handfeuerlöscher, Schmutzwasserpumpe Gewerbe: Nasslöschposten, Handfeuerlöscher</p>	
254	<p>Sanitärleitungen Hochhaus (Wohnen): Bodenabläufe Waschräume, Verteilbatterie, Zirkulationspumpe, Zuleitung, Warmwasserladekreis Grundleitungen, Regenwasser Loggia, Regenwasser Dach Gewerbe: Büro Teil Budgetposition für Apparate Teeküche Gewerbe: Teil Budgetposition für Apparate Teeküche Wohnen Verteilbatterie, Zirkulationspumpe, Zuleitung, Warmwasserladekreis, Rohrleitungen Jede Wohnung ist separat abstellbar. Jungeswohnen Verteilbatterie, Zirkulationspumpe, Zuleitung, Warmwasserladekreis, Rohrleitungen</p>	
256	<p>Sanitärinstallationselemente Hochhaus (Wohnen): Installationselemente Wohnen Installationselemente</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	Jungeswohnen Installationselemente Gewerbe: Installationselemente	
257	Elektro und Pneumatiktafeln Hochhaus (Wohnen): Kalt - Warmwasserzähler pro Einheit Gewerbe: Büro Teil Kalt - Warmwasserzähler pro Einheit Wohnen Kalt - Warmwasserzähler pro Einheit Jungeswohnen Kalt - Warmwasserzähler pro Einheit Gewerbe Kalt - Warmwasserzähler pro Einheit	
258	Kücheneinrichtungen Hochhaus (Wohnen): Kücheneinrichtungen 6 Elemente pro 2,5 Zimmer-Wohnung, 8 Elemente pro 3,5 Zimmer-Wohnung, Budgetposition pro Küche bis 8 Elemente Wohnen: Kücheneinrichtungen: 6 Elemente pro WE, Kunstharz Oberflächen, keramische Küchenrückwand (gefliest). Budgetposition pro Küche bis 8 Elemente Einbauküchen für alle Wohnungen inkl. sämtlicher Bestandteile, Geräte und Innenbauten, sofern nicht in anderen BKP- Positionen beschrieben. Oberflächen Kunstharzbeschichtet/Kunstharzbelegt. Schallhemmende Montage und Komponenten. Inkl. sämtlicher Beschläge in CrNi-Stahl, LED-Leuchten über gesamte Arbeitsfläche etc. Abdeckung in Natur- oder Kunststein (Preisklasse 2 oder hochwertiger). Rückwand mit emailliertem Glas, Kunststein oder Platten gem. Farb- und Materialkonzept. Basis bildet Schweizer Norm (55 cm) Möbel: Vollauszug mit Blumotion. Produkt: z. B. Piatti Primo. Unterbau: ausschliesslich Schubladen (keine Schränke). Die aufgelisteten Meiko Geräte sind Pflichtprodukte. Apparate (Basis aufgelistete V-Zug Geräte oder gleichwertig): Induktionsherd mit grossen behindertengerechten Frontreglern Dampfabzug (Umluft): DF E5 Frontbedienung Chrom. Standard-Aktivkohlefilter. Kühlschrank: Ideal (KI) (A+++) Vollintegriert für 1.5 und 2.5 Zi-Wohnungen. Perfekt eco (A+++) Vollintegriert für 3.5 Zi-Wohnungen, Geschirrspülmaschine: In den Wohnungen nur Anschlüsse vorsehen. Mischbatterie: KWC ohne Auszugsbrause. Kehrrichtauszug: Müllex Boxx Bio. Beleuchtung: LED-Leuchten über gesamte Arbeitsfläche Junges Wohnen: Kücheneinrichtungen: 6 Elemente pro 2,5 Zimmer-Wohnung, 8 Elemente pro 3,5 Zimmer-Wohnung, Kunstharz Oberflächen, keramische Küchenrückwand (gefliest). Budgetposition pro Küche bis 8 Elemente Gewerbe: Kücheneinrichtungen: 6 Elemente pro Einheit, Kunstharz Oberflächen, keramische Küchenrückwand (gefliest). Budgetposition	
259	Übriges Hygienische Kontrollen Sämtliche Leitungen müssen vor der Inbetriebnahme gespült werden. Zur Gewährleistung der hygienischer Qualität wird pro Teilprojekt je fünf Wasserproben nach Angaben der Fachbauleitung Sanitär an den entsprechenden Armaturen genommen. Die Wasserproben werden anschliessend von einem zertifiziertem Labor untersucht und die Resultate bei den Übergabe-Dokumente an die Bauherrschaft abgegeben. Bauprovisorien Für das Erstellen der Bauprovisorien Wasseranschlüsse während der gesamten Bauzeit wird ein Betrag in die Allgemeinen Kosten eingerechnet. Die Arbeiten werden nach Anweisung der örtlichen Bauleitung erstellt und nach effektivem Aufwand abgerechnet. Wohnen IV Zuschlag - Haltegriffe etc.	
26	Transportanlagen	
261	Aufzüge Hochhaus (Wohnen): Lift C-A1: Nutzlast 1'275kg, 1.6m/s, Feuerwehrlift (z.B. Schindler 5500), Schachttüren E60, Türen einseitig 1100/2100mm, Kabine: 1200x2300x2300mm, Förderhöhe 44.28 m / 15 Haltestellen (UG - 13.OG), Unterfahrt 1300mm / Überfahrt 4000mm Lift C-A2: Nutzlast 630kg, 1.0m/s, Personenlift (z.B. Schindler 3300), Schachttüren E30, Türen einseitig 900/2100mm, Kabine: 1200x1400x2135mm, Förderhöhe 47.68 m / 16 Haltestellen (UG - 14.OG), Unterfahrt 1100mm / Überfahrt 2900mm	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Allgemeine Anforderungen für sämtliche Transportanlagen: Anforderungen gemäss SIA 500. Anforderungen SIA 500 müssen eingehalten werden (SN EN 81-70 einhalten), u.a.: Sämtliche Aufzüge behindertengerecht (rollstuhlgängig) Bedienelemente: Bedienelemente innen: Reliefschrift gemäss SN EN 81-70, Höhe ab FB max. +1.20m Bedienelemente aussen an Haltestellen: Reliefschrift, Höhe ab FB +0.8. - +1.10 Gegensprechanlage: Gegensprechanlage für Notrufe gemäss SIA 55 Pkt. 3.7.8 (optische Anzeige, Hörbereitschaft Gegenseite, Quittierung Notruf). Visuelle Anzeige: Visuelle Anzeige aussen und innen Schallanforderungen: Gemäss Anforderungs- und Massnahmenkatalog Brandschutzanforderungen: Gemäss Brandschutzkonzept Liftsteuerung: Simplex (einzeln bedient) Kabinenausführung: Wände: Edelstahl gebürstet, Spiegel über Handlauf (gesamte Wandbreite) Decke: Abgesenkte Decke mit indirekter Beleuchtung, Edelstahl gebürstet. Sockelleisten/Rammschutz: Edelstahl gebürstet, ohne Rammschutzleisten. Kabinentür/Frontwand: Edelstahl, geschliffen. Kabinentableau: Edelstahl gebürstet. Gesamte Höhe bündig mit Wandverkleidung. Stockwerkansage Handlauf: Rundrohr Edelstahl geschliffen, seitlich, gegenüber Kabinentableau (gesamte Wandbreite). Kabinenboden: Verstärkter Kabinenboden für Bodenbelag analog Eingangsbereich EG gem. Pläne Architekten. Schachttüren: Zweiteilige Teleskop-Schiebetüren, seitwärts öffnend, mit Liftvorraumüberwachung Brandschutzklasse Schachttür Typ: Deckend gespritzt (Seidenglanz) nach NCS nach Angabe Architekt. Stockwerktableau: Edelstahl gebürstet, Positionsanzeige integriert. Schlüsselschalter: Liftbedienung mit elektronischem Schlüssel (innen und aussen) Weitere Angaben siehe beiliegenden Auszug Brandschutzkonzept</p> <p>Wohnen: Lift Nutzlast 1'275kg, 1.0 m/s (z.B. Schindler 3300 ohne Überfahrt, mit 2 Zugängen pro Haltestelle (doppelseitiger Zugang), barentauglich, Spezialanfertigung), Türen gegenüber 1000/2000mm (2-seitig), Kabine: 1200x2400x2000mm, Förderhöhe 4.5 m / 2 Haltestellen (EG - 1.OG), Unterfahrt 1200mm / Überfahrt 2500mm Lift Nutzlast 100kg, 0.27 m/s (z.B. Schindler 2200 Kleingüteraufzug ohne Überfahrt), Drehtür einseitig 600/1100mm + Schiebetür auf Brüstungshöhe 600/600, Kabine: 600x900x1100mm, Förderhöhe 4.5 m / 2 Haltestellen (EG - 1.OG) Unterfahrt 350mm / Überfahrt 2500mm, Maschinenraum unten seitlich. Zusätzliche Anbindung des Pflegezentrums an Liftanlagen Lift Allgemeine Anforderungen für sämtliche Transportanlagen: Anforderungen gemäss SIA 500. Anforderungen SIA 500 müssen eingehalten werden (SN EN 81-70 einhalten), u.a.: Sämtliche Aufzüge behindertengerecht (rollstuhlgängig) Bedienelemente: Bedienelemente innen: Reliefschrift gemäss SN EN 81-70, Höhe ab FB max. +1.20m Bedienelemente aussen an Haltestellen: Reliefschrift, Höhe ab FB +0.8. - +1.10 Gegensprechanlage: Gegensprechanlage für Notrufe gemäss SIA 55 Pkt. 3.7.8 (optische Anzeige, Hörbereitschaft Gegenseite, Quittierung Notruf). Visuelle Anzeige: Visuelle Anzeige aussen und innen Akustische Ansage: Akustische Ansage aussen und innen (Lautsprecher) Schallanforderungen: Gemäss Anforderungs- und Massnahmenkatalog Brandschutzanforderungen: Gemäss Brandschutzkonzept Kabinenausführung: Wände: Edelstahl gebürstet, Spiegel über Handlauf (gesamte Wandbreite) Decke: Abgesenkte Decke mit indirekter Beleuchtung, Edelstahl gebürstet. Sockelleisten/Rammschutz: Edelstahl gebürstet, ohne Rammschutzleisten. Kabinentür/Frontwand: Edelstahl, geschliffen. Kabinentableau: Edelstahl gebürstet. Gesamte Höhe bündig mit Wandverkleidung. Stockwerkansage. Doppel- Ruftastersystem (Sicherung für weglaufgefährdete Gäste) Handlauf: Rundrohr Edelstahl geschliffen, seitlich, gegenüber Kabinentableau (gesamte Wandbreite). Kabinenboden: Verstärkter Kabinenboden für Bodenbelag (z.B. Klinkerplatten) analog Eingangsbereich EG gem. Pläne Architekten. Schachttüren: Schwellenlos, Übergang 0mm Zweiteilige Teleskop-Schiebetüren, seitwärts öffnend, mit Liftvorraumüberwachung Schachttür Typ: Deckend gespritzt (Seidenglanz) nach NCS nach Angabe Architekt. Schwellenlos, Übergang 0mm Türzargen: EG: Wandverkleidung in separater Position -> siehe BKP 272, 1.OG: Holzverkleidung -> siehe BKP 273 Stockwerktableau: Edelstahl gebürstet, Positionsanzeige integriert. Schlüsselschalter: Liftbedienung mit elektronischem Schlüssel (innen und aussen) Beide Liftzugänge unabhängig voneinander steuerbar, d.h. Personalzugriff bei Barentransport mit Vorrang zu Besucherzugriff Liftunterfahrt siehe Längsschnitt Pflegezentrum Plannummer: 292_BP_SC_100_01 Schliesssystem Liftanlagen Die Bedien- und Zutrittskontrolle ebenso wie die Liftzuweisung muss mittels einer Magnetkarte oder vergleichbarer Systeme (Smartphone) (RFID) erfolgen und mittels Schlüsselschaltung. Teleskoptüren mit Liftvorraumüberwachung. Steuerung Busbetrieb. Alarmknopf gemäss Vorschriften. Kabinenausführung: Kabinenwände und Decke gemäss Angaben Architekt, Kabinenfrontwand Aluminium pulverbeschichtet Farbe RAL/NCS gemäss Angaben Architekt, Kabinenbeleuchtung Spot, Kabinenboden analog Vorzone Lift, Sockelleisten Finish Aufgesetzt, Edelstahl gebürstet, Kabinentableau Edelstahl gebürstet, Druckknöpfe sandgestrahlt, Glas-Display weiss, Statusanzeige mit Symbolen, Kabinentürüberwachung Lichtvorhang zur Kabinentür-Überwachung Kabinentür Türfelder Edelstahl gebürstet. Kabinentürschwelle Aluminium, Schachttüren Zweiteilige Teleskop-Schiebetüren, links öffnend, 1. Schachttür Typ Einbau in Normalrahmen, Türflügel Aluminium pulverbeschichtet gemäss Angaben Architekt. Schachttürschwellen Aluminium, Stockwerktableau Einbau in Türrahmen (bündig), Steuerungsoptionen Wichtige Steuerungszusätze: Brandfallsteuerung BR1, Reservations-Steuerung, Alarm- und Kommunikationszusätze: Alarmhorn auf der Kabine. Kabinennotruf Servitel e-alarm®</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Wohnen: Lift elektromechanischer Kleingüteraufzug, Tragfähigkeit: 100kg (Personenbeförderung verboten), Nutzlast 100kg, 2 Haltestellen (Kleingüteraufzug ohne Überfahrt), Maschinenraum: ohne, Antrieb im Schachtkopf integriert, Fronten in Chromstahl, gute Ausleuchtung, Kabinentüren E 30. Fahrkorbabmessungen: Breite: 600mm, Tiefe: 900mm, Höhe: 1100mm Türabmessungen: Breite: 600mm, Höhe: 1100mm, Typ: 1-flüglige Drehtür Schachtabmessungen: Breite: 1000mm, Tiefe: 1020mm, Grubentiefe: 260mm, Schachtkopfhöhe: 2400mm Kabinenausführung: Edelstahl Kabinentüren = Schachttüren: Innen: Edelstahl, geschliffen. Aussen: Deckend gespritzt (Seidenglanz) nach NCS nach Angabe Architekt. Türzargen EG: Wandverkleidung in separater Position -> siehe BKP 272. 1.OG: Holzverkleidung -> siehe BKP 273</p> <p>Lift Nutzlast 1'125kg, 1.0m/s (z.B. Schindler 3300), Türen einseitig 900/2100mm, Kabine: 1200x2100x2139mm, Förderhöhe 27.72 m / 10 Haltestellen (UG - 8.OG), Unterfahrt 1100mm / Überfahrt 2900mm Kabinenausführung: Wände: Edelstahl gebürstet, Spiegel über Handlauf (gesamte Wandbreite) Decke: Abgesenkte Decke mit indirekter Beleuchtung, Edelstahl gebürstet. Sockelleisten/Rammschutz: Edelstahl gebürstet, ohne Rammschutzleisten. Kabinentür/Frontwand: Edelstahl, geschliffen. Kabinentableau: Edelstahl gebürstet. Gesamte Höhe bündig mit Wandverkleidung. Stockwerkansage. Handlauf: Rundrohr Edelstahl geschliffen, seitlich, gegenüber Kabinentableau (gesamte Wandbreite).. Kabinenboden: Verstärkter Kabinenboden für Bodenbelag (z.B. Klinkerplatten) analog Eingangsbereich EG gem. Pläne Architekten. Schachttüren: Zweiteilige Teleskop-Schiebetüren, seitwärts öffnend, mit Liftvorraumüberwachung Brandschutzklasse RF 1 Schachttür Typ: Deckend gespritzt (Seidenglanz) nach NCS nach Angabe Architekt. Türzargen: Sichtbeton Stockwerktableau: Edelstahl gebürstet, Positionsanzeige integriert. Schlüsselschalter: Liftbedienung mit elektronischem Schlüssel (innen und aussen) Junges Wohnen: Lift Nutzlast 1'125kg, 1.0m/s (z.B. Schindler 3300), Türen einseitig 900/2100mm, Kabine: 1200x2100x2139mm, Förderhöhe 27.72 m / 10 Haltestellen (UG - 8.OG), Unterfahrt 1100mm / Überfahrt 2900mm Liftsteuerung: Simplex (einzeln bedient) Kabinenausführung: Wände: Edelstahl gebürstet, Spiegel über Handlauf (gesamte Wandbreite) Decke: Abgesenkte Decke mit indirekter Beleuchtung, Edelstahl gebürstet. Sockelleisten/Rammschutz: Edelstahl gebürstet, ohne Rammschutzleisten. Kabinentür/Frontwand: Edelstahl, geschliffen. Kabinentableau: Edelstahl gebürstet. Gesamte Höhe bündig mit Wandverkleidung. Stockwerkansage Handlauf: Rundrohr Edelstahl geschliffen, seitlich, gegenüber Kabinentableau (gesamte Wandbreite). Kabinenboden: Verstärkter Kabinenboden für Bodenbelag analog Eingangsbereich EG gem. Pläne Architekten. Schachttüren: Zweiteilige Teleskop-Schiebetüren, seitwärts öffnend, mit Liftvorraumüberwachung Brandschutzklasse Schachttür Typ: Deckend gespritzt (Seidenglanz) nach NCS nach Angabe Architekt. Stockwerktableau: Edelstahl gebürstet, Positionsanzeige integriert. Schlüsselschalter: Liftbedienung mit elektronischem Schlüssel (innen und aussen)</p>	
266	<p>Parkieranlagen Einstellhalle: Kassenautomat und Belegungsanzeige für Besucher-PP. Barrieren-Schranke mit Tastatur und Gegensprechanlage nicht eingerechnet.</p>	
27	<p>Ausbau 1</p>	
271	<p>Gipserarbeiten</p>	
271.0	<p>Verputzarbeiten (innere) Haftbrücke und Grundputz auf Betonwände für Keramikplatten oder Zementputz. Hochhaus (Wohnen): kein Grund- und Deckputz auf Stützen (Beton). Wohnungen: Grundputz, Weissputz Q3 an den Wänden, bereit zur Aufnahme von Glasfaservlies. Weissputz Q3 an den Decken, gestrichen inkl. aller Kantenschutzzeisen, Tiefgrund und allen Zuschlägen. Wände Nasszellen: Grundputz zur Aufnahme von keramischen Platten, Restflächen Grundputz zur Aufnahme von Zementputz, weiss oder gestrichen RAL/NCS gemäss Angaben Architekt. Ausholzung in den Nasszellen der Wohnungen für einen späteren Einbau von Haltegriffen. Decken mit Haftgrund zur Aufnahme von Deckputz. Sämtliche Nebenarbeiten: Notwendige Trennschnitte zwischen Decken und Wand (Schwedenschnitt) oder bei Materialtrennung, sauberes Anschliessen und notwendige Kantenschütze an exponierten Stellen, Vorbehandeln des Untergrundes, Netzen der Übergangstellen, Zuputzarbeiten etc. Installationswände GIS System Geberit mit zementgebundenen feuchtigkeitsresistenten Gipsplatten 18 mm des Systemhalters Geberit. Die Montagerichtlinien des Lieferanten sind einzuhalten. Inkl. Ausflockung mit Brandschutzanforderung, wo notwendig. Wohnungen: Weissputz Q3 an den Decken, gestrichen, inkl. aller Kantenschutzzeisen, Tiefgrund und allen Zuschlägen. Sämtliche Nebenarbeiten: Notwendige Trennschnitte zwischen Decken und Wand (Schwedenschnitt) oder bei Materialtrennung, sauberes Anschliessen und notwendige Kantenschütze an exponierten Stellen, Vorbehandeln des Untergrundes, Netzen der Übergangstellen, Zuputzarbeiten etc. Junges Wohnen: Bei Leichtbauwänden mit Grundputz, Abrieb 0.5mm, vertikal aufgezogen, gestrichen inkl. aller Kantenschutzzeisen, Tiefgrund und allen Zuschlägen. Beton ohne Verputz. Wände Nasszellen: Grundputz zur Aufnahme von keramischen Platten, Restflächen Grundputz zur Aufnahme von Zementputz, weiss oder gestrichen RAL/NCS gemäss Angaben Architekt. Sämtliche Nebenarbeiten: Notwendige Trennschnitte zwischen Decken und Wand (Schwedenschnitt) oder bei Materialtrennung, sauberes Anschliessen und notwendige Kantenschütze an exponierten Stellen, Vorbehandeln des Untergrundes, Netzen der Übergangstellen, Zuputzarbeiten etc. Installationswände GIS System Geberit mit zementgebundenen feuchtigkeitsresistenten Gipsplatten 18 mm des Systemhalters Geberit. Die Montagerichtlinien des Lieferanten sind einzuhalten. Inkl. Ausflockung mit Brandschutzanforderung, wo notwendig.</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Junges Wohnen: Decken in Sichtbeton, Typ 2</p> <p>Gewerbe</p> <p>Wände mit Grundputz, Abrieb 0.5 mm zum Streichen. Notwendige Trennschnitte zwischen Decken und Wand (Schwedenschnitt) oder bei Materialtrennung, sauberes Anschließen an andere Materialien und notwendige Kantenschütze an exponierten Stellen raumhoch, Vorbehandeln des Untergrundes, Netzen der Übergangsstellen, Zuputzarbeiten, etc. Gipsständerwände inkl. aller Zuschläge.</p> <p>Zur Erstellung der Putzarbeiten Erdgeschoss wird aufgrund der Raumhöhe der Einsatz einer Arbeitsbühne notwendig.</p> <p>Sanitär- bzw. Toiletten-Trennwände in Leichtbau verputzt.</p> <p>Gewerbe</p> <p>Im Gewerbe wird keine Akustikdecke / Abhangdecke in die Kosten eingerechnet</p> <p>Mieterausbau:</p> <p>Decke mit Deckputz, Akustikdecke/gelocht Gipsplatten oder Mineralwolle-Deckensegel zum Streichen. Notwendige Trennschnitte zwischen Decken und Wand (Schwedenschnitt) oder bei Materialtrennung, sauberes Anschließen an andere Materialien und notwendige Kantenschütze an exponierten Stellen raumhoch, Vorbehandeln des Untergrundes, Netzen der Übergangsstellen, Zuputzarbeiten, etc. Gipsständerwände inkl. aller Zuschläge.</p> <p>Zur Erstellung der Putzarbeiten Erdgeschoss wird aufgrund der Raumhöhe der Einsatz einer Arbeitsbühne notwendig.</p>	
271.1	<p>Spezielle Gipserarbeiten</p> <p>Generell: Feuerwiderstand gemäss BS-Plänen, nur zertifizierte Systeme zulässig.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Trockenbauplatte mit Brandschutz-Anforderungen EI 90 und VKF-geprüft zur Schachtausbildung der Leitungen an Flucht-Treppenhaus angrenzend, raumhoch. Inkl. 4 Revisionsöffnungen pro Geschoss.</p> <p>Gewerbe (Hochhaus): Trockenbauplatte mit Brandschutz-Anforderungen EI 90 und VKF-geprüft zur Schachtausbildung der Leitungen an Flucht-Treppenhaus angrenzend, raumhoch. Inkl. 4 Revisionsöffnungen pro Geschoss.</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Leichtbauwände als Wohnungstrennwand, Schachtverkleidungen, Vorwand aus GKP</p> <p>Gewerbe (Hochhaus), EG und 1.OG: Leichtbauwände als Trennwand zwischen Gewerbe, Schachtverkleidungen, Vorwand aus GKP</p> <p>Einfache und doppelte Gipsständerwände mit Mineralwolle und einfacher oder doppelter Beplankung. GKP – Leichtbausystem (zum Bsp. Rigips). Wo nötig sind die Beplankungen zementgebunden (Nassräume und UG)</p> <p>Finish Wandoberflächen mit Abrieb 0.5mm, vertikal aufgezogen, gestrichen.</p> <p>gleitender Deckenanschluss, zum Teil Anschluss an Sichtbetondecke</p> <p>Wände Nasszellen:</p> <p>ebener und sauberer Untergrund zur Aufnahme von keramischen Platten.</p> <p>Sämtliche Nebenarbeiten: Notwendige Trennschnitte zwischen Decken und Wand (Schwedenschnitt) oder bei Materialtrennung, sauberes Anschliessen und notwendige Kantenschütze an exponierten Stellen, Vorbehandeln des Untergrundes, Netzen der Übergangsstellen, Zuputzarbeiten etc.</p> <p>Installationswände</p> <p>GIS System Geberit mit zementgebundenen feuchtigkeitsresistenten Gipsplatten 18 mm des Systemhalters Geberit. Die Montagerrichtlinien des Lieferanten sind einzuhalten.</p> <p>Revisionsöffnungen Schächte</p> <p>Metallständerwerk von OK Rohboden bis UK Betonsturz, inkl. aller Abdichtungen und Anschlüsse. Verkleidung Promat Platten EI 30 und VKF-geprüft sichtbar verschraubt. Zu Revisionszwecken demontabel, Die Oberfläche muss zur Aufnahme eines Grundputzes vorbereitet sein. Alle Anschlüsse und Abdichtungen EI30 gemäss VKF Brandschutzrichtlinien.</p>	
272	<p>Metallbauarbeiten</p>	
272.0	<p>Innentüren aus Metall</p> <p>Brandschutz-Schiebetor, ca. 6800 x 2400 mm</p> <p>aus Metall, in Metallrahmenkonstruktion, zum Streichen, im Normalfall sind die Tore offen, automatische Schliessung im Brandfall. EI 30 und VKF-geprüft. 64 mm Blattdicke, Torblätter, Dichtungsprofile, Laufschienen und Gewichtskasten pulverbeschichtet. Isolierung bestehend aus Mineralfaserplatten. Aussteifung aus U-Stahl, Feststellanlage bestehend aus Auslösetaster, Netzgleichrichter, Haftmagnet und 2 Stück Rauchmeldern.</p>	
272.1	<p>Metallbaufertigteile</p> <p>Treppen Technik</p> <p>Stahlkonstruktion feuerverzinkt</p> <p>mit Treppenläufen, Podest und Geländer.</p> <p>Inkl. aller Anschlüsse und Abdichtungen.</p> <p>Technische Anlagen bis einer Höhe von 1.5 m, die in Zirkulationsfläche und/oder Parkfeld stossen sind mit Aufprallschutz vor Beschädigungen durch Personenwagen zu schützen.</p> <p>Stahl L-Profil 100 x 100 mm feuerverzinkt oder pulverbeschichtet RAL/NCS nach Angaben Architekt.</p> <p>Steigleiter Revision Technik UG, Trafostation</p> <p>Steigleiter mit Rückenschutz zur festen Montage nach Suva. Ausführung in Stahl feuerverzinkt</p> <p>CNS Holme aus kräftigem Rechteckprofil, rutschsichere Sprossen, Rückenschutzbügel und Streben mit Sickenverstärkung, Wandanker gemäss Bemessung Ingenieur oder Herstellerangaben (Wandabstand 200 mm) Rückenschutz ø 700 mm</p> <p>Hochhaus (Wohnen): Steigleiter Revision Dach Technikzentrale</p> <p>Steigleiter mit Rückenschutz zur festen Montage nach Suva. Ausführung in Stahl feuerverzinkt</p> <p>CNS Holme aus kräftigem Rechteckprofil, rutschsichere Sprossen, Rückenschutzbügel und Streben mit Sickenverstärkung, Wandanker gemäss Bemessung Ingenieur oder Herstellerangaben (Wandabstand 200 mm) Rückenschutz ø 700 mm</p> <p>Wohnen: Steigleiter Revision Dach Technikzentrale</p> <p>Steigleiter mit Rückenschutz zur festen Montage nach Suva. Ausführung in Stahl feuerverzinkt</p> <p>CNS Holme aus kräftigem Rechteckprofil, rutschsichere Sprossen, Rückenschutzbügel und Streben mit Sickenverstärkung, Wandanker gemäss Bemessung Ingenieur oder Herstellerangaben (Wandabstand 200 mm) Rückenschutz ø 700 mm</p> <p>Junges Wohnen: Steigleiter Revision Dach Technikzentrale</p> <p>Steigleiter mit Rückenschutz zur festen Montage nach Suva. Ausführung in Stahl feuerverzinkt</p> <p>CNS Holme aus kräftigem Rechteckprofil, rutschsichere Sprossen, Rückenschutzbügel und Streben mit Sickenverstärkung, Wandanker gemäss Bemessung Ingenieur oder Herstellerangaben (Wandabstand 200 mm) Rückenschutz ø 700 mm</p> <p>Gewerbe (Hochhaus): Lamellengitter zur Frischluftversorgung der RDA, Einbau in Eingangsfront Fassade, z.B. für RDA, freier Querschnitt nach Angabe Lüftungsplaner, einbrennlackiert nach Farbkonzept Architekt.</p> <p>Gewerbe: Lüftungsgitter, Einbau in Eingangsfront Fassade, z.B. für RDA, freier Querschnitt nach Angabe Lüftungsplaner, einbrennlackiert nach Farbkonzept Architekt.</p> <p>Konsole für Schlüsselschaltung</p> <p>Konsole in CNS auf Betonschrammbord zwischen Fahrspur Ein-Ausfahrt Tiefgarage. 150x150 mm</p> <p>Höhe ca. 1000 mm. Mit Zylinder Schliessanlage und Gegensprechanlage.</p> <p>Fahrradparkierung im Untergeschoss:</p> <p>Kombination aus platzsparendes Doppelstock-System; z.B. Typ Velopa Etage 2 und Velopa Aufhängerechen für Wandmontage. Innerhalb der Höfe und entlang der Westfassade nach Umgebungskonzept Landschaftsarchitekt.</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Briefkastenanlage Briefkastenanlage gemäss den örtlichen Vorschriften mit Brief- und Paketfach, Annahme: 5 Standorte (1 Anlage pro Treppenhaus + 1 im grossen Hof), Typ: s:99s (schmale Version, Firma Stebler, Oensingen).insgesamt 228 Briefkästen, mehrere Reichen übereinander. Lieferung und Montage. Inkl. KABA eolecic Verschlusszylinder zu jedem Briefkasten.Gehäuse, Ablagetüre und Briefkastenfront Nische: Aluminiumblech 4mm, scharfkantig gestossen. Oberflächen : farbig eloxiert; P3 Permalux, Farbe gemäss Angabe Architekt.Inkl. Namensschilder farbig eloxiert; P3 Permalux, Farbe gemäss Angabe Architekt, ungraviert, drehbares Schild "keine Werbung".Inkl. Unterkonstruktion mit verdeckter Befestigung.Inkl. allen Abschlüssen bündig, stumpf gestossen zu angrenzenden Bauteilen bzw. Verkleidungen Metall, Inkl. Taschenablage aus z.B. Duripanel 30mm nbb, auf Konsolen, zB. HEBGO FL 580, 75kg, verkleidet mit Aluminiumblech 4mm. Unterbau geschlossen, Alu-verkleidet. Oberflächen farbig eloxiert; P3 Permalux, Farbe gemäss Angabe Architekt. freistehend oder wandhängend.</p>	
272.2	<p>Allgemeine Metallbauarbeiten (Schlosserarbeiten) Entrauchungsklappen oder Öffnungen der Einstellhalle auf den Platz, im Gassenbereich zu B2.1/Helvetia und zum Rietpark Deckel Serviceöffnung Traforaum, Gitterroste Lüftungs- und Schlaufschacht Traforaum, Gitterroste Notausstiege Schutzräume (4 St.) Gitterroste Gitterroste Abdeckung Luftschächte inkl. Fixierung zur Einbruchsisicherung. Stahl feuerverzinkt. Füllstab Rutschsicher R11. Maschenweite 31 mm Hakenbefestigung zur Fixierung des Rostes. Unterkonstruktion und Angabe der zulässigen Traglasten gemäss Angaben Bauingenieur. Gewerbe (Hochhaus):Vordach EG, Stahlgrundkonstruktion mit innenliegender Statik, Anschluss der Konstruktion über eingelegte Gewinde (bauseitig), Kerto-Q Platte 33 mm feuchtfest mit Abdeckfolie, Verkleidungsbleche aus Aluminium t=2mm, mehrfach gekantet, Oberflächenbehandlung: Stahl: unsichtbare Bereiche: feuerverzinkt. Aluminium: farblich eloxiert (BWB Permalux 4 E6 20vm). Entwässerung über seitlichen Speicher Gewerbe: Vordach EG, Stahlgrundkonstruktion mit innenliegender Statik, Anschluss der Konstruktion über eingelegte Gewinde (bauseitig), Kerto-Q Platte 33 mm feuchtfest mit Abdeckfolie, Verkleidungsbleche aus Aluminium t=2mm, mehrfach gekantet, Oberflächenbehandlung: Stahl: unsichtbare Bereiche: feuerverzinkt. Aluminium: farblich eloxiert (BWB Permalux 4 E6 20vm). Entwässerung über seitlichen Speicher Vordach EG, Stahlgrundkonstruktion mit innenliegender Statik, Anschluss der Konstruktion über eingelegte Gewinde (bauseitig), Kerto-Q Platte 33 mm feuchtfest mit Abdeckfolie, Verkleidungsbleche aus Aluminium t=2mm, mehrfach gekantet, Oberflächenbehandlung: Stahl: unsichtbare Bereiche: feuerverzinkt. Aluminium: farblich eloxiert (BWB Permalux 4 E6 20vm). Entwässerung über seitlichen Speicher Vordach EG, Stahlgrundkonstruktion, Anschluss der Konstruktion über Stahlkonsole in die Betondecke, Verkleidungsbleche aus Aluminium t=2mm, mehrfach gekantet, Oberflächenbehandlung: Stahl: unsichtbare Bereiche: feuerverzinkt. Aluminium: Pulverbeschichtet <i>Mehrpreis: IGP Perlglimmer nach Farbkonzept Architekt.</i> Abmessungen gemäss Dimensionierung Dacheinläufe und SIA 271. Bemessung gemäss Angaben Sanitärplaner. Oberkante muss unterhalb des Freibords geführt werden, inkl. aller Nebenarbeiten. Entwässerung über seitlichen Speicher Hochhaus (Wohnen): Loggiageländer, geschweisste Geländerkonstruktion aus Rechteck-Stahlrohren RRW 60 40 5 horizontal und Flachstahl vertikal, eingelassen in Loggiabrüstungselement (Montage in Hülse) Oberflächenbehandlung: Feuerverzinkt und Pulverbeschichtet <i>Mehrpreis: IGP-Dura face 5803, IGP Goldbraun, Glattverlaufend, Perlglimmer matt</i> Wohnen: Loggiageländer, geschweisste Geländerkonstruktion aus Rechteck-Stahlrohren RRW 60 40 5 horizontal und Flachstahl vertikal, eingelassen in Loggiabrüstungselement (Montage in Hülse). Keine Dementenabteilung vorhanden, welche eine Auswirkung auf Brüstungshöhen hätte! Oberflächenbehandlung: Feuerverzinkt und Pulverbeschichtet <i>Mehrpreis: IGP-Dura face 5803, IGP Goldbraun, Glattverlaufend, Peralimner matt</i> Junges Wohnen: Loggiageländer, geschweisste Geländerkonstruktion aus Rechteck-Stahlrohren RRW 60 40 5 horizontal und Flachstahl vertikal, eingelassen in Loggiabrüstungselement (Montage in Hülse) Oberflächenbehandlung: Feuerverzinkt und Pulverbeschichtet <i>Mehrpreis: IGP-Dura face 5803, IGP Goldbraun, Glattverlaufend, Perlglimmer matt</i> RWA Lift und Treppenhaus RWA je nach Lifthersteller notwendig (thermische Gründe), aber gemäss VKF-Vorschriften nicht zwingend notwendig. Dach-Dunkelklappe. Doppelwandig aus 2mm LM-Blech natur, 55mm Wärmedämmung lüftbar. Bestehend aus Deckel und thermisch getrennten Aufsatzkranz.Inkl. Klebeflansch und Schanieren. Motor und Antrieb gemäss Angaben Systemhersteller. Ansteuerung über BMA. Abdeckung mit PV Modul. Produktangaben siehe Beschrieb Fa. Jomos Steuerung Siehe gesonderten Beschrieb und Pläne Elektro-Ingenieur. Gittertrennwände Haustechnik keine vorgesehen. Wetterschutzgitter Fassade Lineares Wetterschutzgitter Oblichter Fassade als Abdeckung der Zuluftöffnungen Fassade, Aluminium anodisiert Farbe gemäss Angaben Architekt Umgebung: Nachtabschluss Gitter-Tore mit Fluchtwegfunktion im Durchgang zwischen baufeldinneren Höfen und Rietpark, zweiflügelig, elektrifiziert zwecks Bewirtschaftung, ca. 3,5m hoch, einbrennlackiert nach Farb- & Materialisierungskonzept. mit Gebäude-Schliessenanlage und Kommunikationssystem gekoppelt. Hochhaus (Wohnen): Fluchttreppenhaus Staketengeländer Stahl 10 x 50 mm. Staketabstand max. 12 cm. Absturzsisicherung: Höhe 1.0, Treppenlauf: 90cm Höhe, Befestigung mit Stahlwinkeln an Betonkonstruktion. Belastungsnachweiss gemäss ausführendem Unternehmer. Handlauf ausgesetzt, Stahl feuerverzinkt Hochhaus (Wohnen) Staketengeländer Staketengeländer Stahl 10 x 50 mm. Staketabstand max. 12 cm. Absturzsisicherung: Höhe 1.0, Treppenlauf: 90cm Höhe, einbrennlackiert. Befestigung mit Stahlwinkeln an Betonkonstruktion. Belastungsnachweiss gemäss ausführendem Unternehmer. Handlauf aufgesetzt Eiche Vollholz, geölt Wohnen, Treppenhaus im Bereich Treppenlauf zu Liftvorplatz: Staketengeländer, Staketengeländer raumhohe Ausführung, im EG 4m Stahl 10 x 50 mm. Staketabstand max. 12 cm. Absturzsisicherung: Höhe 1.0, Treppenlauf: 90cm Höhe, einbrennlackiert. Befestigung mit Stahlwinkeln an Betonkonstruktion. Belastungsnachweiss gemäss ausführendem Unternehmer. Handlauf aufgesetzt Eiche Vollholz, geölt Brüstungen innerhalb Treppenauges mit vorfabrizierten Sichtbetonelementen Junges Wohnen, Treppenhaus im Bereich Treppenlauf zu Liftvorplatz: Staketengeländer Staketengeländer raumhohe Ausführung, im EG 4m Stahl 10 x 50 mm. Staketabstand max. 12 cm. Absturzsisicherung: Höhe 1.0, Treppenlauf: 90cm Höhe, einbrennlackiert. Befestigung mit Stahlwinkeln an Betonkonstruktion. Belastungsnachweiss gemäss ausführendem Unternehmer. Handlauf aufgesetzt Eiche Vollholz, geölt Brüstungen innerhalb Treppenauges mit vorfabrizierten Sichtbetonelementen Gewerbe (Hochhaus) Staketengeländer Stahl 10 x 50 mm. Staketabstand max. 12 cm. Absturzsisicherung: Höhe 1.0, Treppenlauf: 90cm Höhe, einbrennlackiert. Befestigung mit Stahlwinkeln an Betonkonstruktion. Belastungsnachweiss gemäss ausführendem Unternehmer. Handlauf aufgesetzt Eiche Vollholz, geölt</p>	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Hochhaus (Wohnen): Lärmschutzverglasung, zweiseitig horizontal linienförmig gelagerte Verglasung, VSG aus ESG 20-4, Haltekonsole aus Flachstahl 50 x 10 mm, hinterseitig verschweisst an Fusskonstruktion aus Stahlwinkeln als Klemmprofil Oberflächenbehandlung: Feuerverzinkt und Pulverbeschichtet <i>Mehrpreis: IGP-Dura face 5803, IGP Goldbraun, Glattverlaufend, Perlglimmer matt</i> Junges Wohnen: Lärmschutzverglasung, zweiseitig horizontal linienförmig gelagerte Verglasung, VSG aus ESG 20-4, Haltekonsole aus Flachstahl 50 x 10 mm, hinterseitig verschweisst an Fusskonstruktion aus Stahlwinkeln als Klemmprofil Oberflächenbehandlung: Feuerverzinkt und Pulverbeschichtet <i>Mehrpreis: IGP-Dura face 5803, IGP Goldbraun, Glattverlaufend, Perlglimmer matt</i> Hochhaus (Wohnen): Windschutzverglasung aus Schiebefaltwänden, Breite ca. 80 cm, gehalten durch untere Konsole und Deckenanschluss, VSG Oberflächenbehandlung: Oberflächenbehandlung: Feuerverzinkt und Pulverbeschichtet <i>KV-Grundlage ursprünglich: IGP-Dura face 5803, IGP Goldbraun, Glattverlaufend, Perlglimmer matt</i> Wäscheseile in Trocknungsräume</p>	
272.3	Innere Verglasungen aus Metall	
	Nachabschluss Allgemein	
273	Schreinerarbeiten	
273.0	Innentüren aus Holz	
	<p>Türdrücker: z.B. Glutz Memphis 5071 Drückerlänge 130 mm, ø 20 mm, Ausladung 55 mm, Vierkantstift 8 mm, Edelstahl matt, 16 mm Führung für Glutz glide / Nadellager / easyfix® Abbildung mit Rosette 5620C, Gebrauchsklasse 4, EN 1906: 2002-05 Geprüft für Einbau in Feuer- und Rauchschutztüren Türkнопfe: z.B. Glutz Edelstahl Türkнопf Nr. 5836 ø 53 mm, Ausladung 40 mm, 16 mm Führung für Festmontage, Innengewinde M10, Edelstahl matt, massiv mit Rosette 5620C Türrosetten WC Türen: z.B. Glutz Edelstahl WC Rosette geclipst Nr. 5380.40 C, WC-Rosetten mit ø 53 x 8 mm, Edelstahl matt CRNI mb, Grundplatte aus Stahl, Aussenrosette zum Clipsen, Aussen Sichtanzeige rot-grün und Vierkant mit Hülse, Stahl-Grundplatte mit Führungsnocken CN, Innen Riegelolive 5711 mit Gewindenocken CG M4, Dorn 7 mm oder 8 mm, Schraubendistanz 38 mm Schlüsselrosetten: z.B. Glutz Edelstahl Schlüsselrosette geclipst Nr. 5380C, Rosette geclipst, ø 53 mm, Höhe 8 mm, Edelstahl matt, Innen Grundplatte mit Führungsnocken CN, Aussen Grundplatte mit Gewindenocken M4 CG, Schraubendistanz 38 mm Türen Brandschutz inkl. Türschliesser UG Allgemein Wohnungseingangstüren Blendrahmentüre zementgebundenen Holzspanplattenplatten, Duripanel, Volltüre 58 mm, grundiert für bauseitigen Fertiganstrich, mit umlaufender Gummidichtung. Schloss mit Zylinderausschnitt, Drücker, Langschild mit Sicherheitsrosette, Spion auf Sonderhöhe, Mehrpunktverriegelung, Bodenschwelle. Ausführung EI30, Luftschalldämmwert R'w 35 dB, 42 dB Laborwert. Lichte Breite im Minimum 90 cm. Innentüren Wohnungen, Nasszellen, Reduzs Futtertür mit Türblatt aus Holzwerkstoff 40 mm mit Stahlzargen, stumpf einschlagend, grundiert für bauseitigen Fertiganstrich, Gummidichtung Oberflächen nach Angaben gemäss Architekt. Lichte Türhöhe 200 cm, Lichte Breite im Minimum 80 cm. Einsteckschloss mit Zifferschlüssel. Nasszellen Schliessung rot/grün. Innentüren Kerne, Schleusen Glatte 1- flügelige Türen mit Glaseinsatz, grundiert für bauseitigen Fertiganstrich, Stahlzargen ca. 40 mm, stumpf einschlagend, lichte Türhöhe 200 cm, Stahlzargen grundiert zum Streichen. Schloss mit Drückergarnitur und Zifferschlüssel, teilweise mit Bodenschwellen, Gummidichtung. Wo nötig Ausführung in EI30 gemäss Vorschrift Feuerpolizei. Stahlzargentüren VKF geprüft, gemäss Vorschriften der kantonalen Feuerpolizei, bzw. behördlichen Angaben. Öffnungsmasse i.L. 90, aufgrund der Nachhaltigkeit empfohlen: Breite i.L.120. Innentüren Untergeschoss, Technik, Korridore, Velolager, Keller, Lager: Glatte 1- flügelige Türen, grundiert für bauseitigen Fertiganstrich, Stahlzargen ca. 40 mm, mit Überschlag, lichte Türhöhe 200 cm, Stahlzargen grundiert zum Streichen. Schloss mit Drückergarnitur und Zifferschlüssel, teilweise mit Bodenschwellen, Gummidichtung. Wo nötig Ausführung in EI30 gemäss Vorschrift Feuerpolizei. Stahlzargentüren VKF geprüft, gemäss Vorschriften der kantonalen Feuerpolizei, bzw. behördlichen Angaben. Lichte Breite im Minimum 90 cm.</p>	
273.1	Wandschränke, Gestelle und dgl.	
	<p>Hochhaus (Wohnen), Garderobe 3-teilige Kombination: 2x Tablarschrank (1 offen & 1 geschlossen), 1x offene Garderobe (Hutablage, Garderobenstange, Sitzbank). Putzschrank mit Flügeltüre. Tablare auf Reihenlochbohrung. Beschläge in Edelstahl, Muschelgriff Fa. Glutz. Fronten, Sockel, etc. kunstharzbelegt. Teilweise sind die Haustechnikinstallationen (Elektro-Unterverteilung und Heizverzeiler) in die Wandschränke eingebaut. Wohnen, Garderoben Wohnen 3-teilige Kombination: 2x Tablarschrank (1 offen & 1 geschlossen), 1x offene Garderobe (Hutablage, Garderobenstange, Sitzbank). Putzschrank mit Flügeltüre. Tablare auf Reihenlochbohrung, teilweise Fixtablar (Tresor bauseits). Beschläge in Edelstahl, Bügelgriff 300mm, Fa. Glutz. Fronten, Sockel, etc. Junges Wohnen, Garderoben Wohnen 3-teilige Kombination: 2x Tablarschrank (1 offen & 1 geschlossen), 1x offene Garderobe (Hutablage, Garderobenstange, Sitzbank). Putzschrank mit Flügeltüre. Tablare auf Reihenlochbohrung. Beschläge in Edelstahl, Muschelgriff Fa. Glutz. Fronten, Sockel, etc. kunstharzbelegt. Teilweise sind die Haustechnikinstallationen (Elektro-Unterverteilung und Heizverzeiler) in die Wandschränke eingebaut. Gewerbe, Garderoben Besucher und Personal Teilweise sind die Haustechnikinstallationen (Elektro-Unterverteilung und Heizverzeiler) in die Wandschränke eingebaut.</p>	
273.3	Allgemeine Schreinerarbeiten	
	<p>Hochhaus (Wohnen): Vorhangbretter: Sturzbretter, Montage an Decke. gestrichen, 2 Vorhangschienen vs57 in allen Zimmern, Sturzbretter über gesamte Raumbreite. Fenstersimse, Leibungsbretter. Vorhangbretter: Sturzbretter, Montage an Decke. gestrichen, 2 Vorhangschienen vs57 in allen Zimmern, Sturzbretter über gesamte Raumbreite. Fenstersimse, Lüftungsauslässe der kontrollierten Lüftung hinter Vorhangbretter "versteckt". Junges Wohnen: Vorhangbretter: Sturzbretter, Montage an Decke. gestrichen, 2 Vorhangschienen vs57 in allen Zimmern, Sturzbretter über gesamte Raumbreite. Fenstersimse, Leibungsbretter. Gewerbe: Vorhangbretter: Sturzbretter, Montage an Decke. gestrichen, 2 Vorhangschienen vs57 vor allen Fenstern, Sturzbretter über gesamte Raumbreite Hochhaus (Wohnen): Treppenbrüstungen aus MDF, 5cm, Höhe ab Fertig Stufe min. 90cm, wangenseitig verdeckt gedübelt und verspachtelt, geschliffen und gespritzt nach Farb- & Materialisierungskonzept Architekt Junges Wohnen, Süd- und Westriegel: Treppenbrüstungen aus MDF, 5cm, Höhe ab Fertig Stufe min. 90cm, wangenseitig verdeckt gedübelt und verspachtelt, geschliffen und gespritzt nach Farb- & Materialisierungskonzept Architekt</p>	
274	Spezialverglasungen (innere)	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	Hochhaus (Wohnen): Brandschutzverglasung E 30 (Festverglasung mit Drehflügeltür, geprüfte Gesamtkonstruktion) als geschlossener Raumabschluss im Bereich Treppenaufgang, 15 mm, verdeckte Aufhängung, seitlich an Betonsturz und voll im Boden integriert. Inkl. Schliesssystem Gewerbe (Hochhaus): Brandschutzverglasung E 30 (Festverglasung mit Drehflügeltür, geprüfte Gesamtkonstruktion) als geschlossener Raumabschluss im Bereich Treppenaufgang, 15 mm, verdeckte Aufhängung, seitlich an Betonsturz und voll im Boden integriert. Inkl. Schliesssystem	
275	Schliessenanlagen Hochhaus (Wohnen): Zylinder mechanisch Zylinder mechanisch Junges Wohnen: Zylinder mechanisch Gewerbe: Zylinder mechanisch Zylinder mechanisch, vereinzelt Türen mechatronisch. Schlüsselrohr Feuerpolizei Mit PZ-Lochung - daher geeignet für den Einbau von Schließanlagenzylindern Abmessung Außen 155 x Ø 48,5 mm Montage in Fassade inkl. Befestigung. Passend für Profil-Halbzylinder mit 30 mm Länge Rohrhülse aus Edelstahl Rostfrei, einschließlich der Blende zur Abdeckung Verschlusskorpus aus Aluminium mit Frontplatte aus Edelstahl rostfrei Innenseite mit Anschlußmöglichkeit für Schlüsselring. Position gemäss Angaben Feuerpolizei	
277	Elementwände	
277.2	Feststehende Elementwände Hochhaus (Wohnen): Trennwände Kellerabteile Kellerwandsystem aus Holzlamellen (Lattenverschläge) mit Türen (Lattenverschläge), Befestigung an Boden und Decke. abschliessbar mit Zylinderschloss. Wohnen: Trennwände Kellerabteile Kellerwandsystem aus Holzlamellen (Lattenverschläge) mit Türen (Lattenverschläge), Befestigung an Boden und Decke. abschliessbar mit Zylinderschloss. Junges Wohnen: Trennwände Kellerabteile Kellerwandsystem aus Holzlamellen (Lattenverschläge) mit Türen (Lattenverschläge), Befestigung an Boden und Decke. abschliessbar mit Zylinderschloss. Allgemein: Trennwände in gemeinschaftlich genutzte Räume, sofern vorhanden Kellerwandsystem aus Holzlamellen (Lattenverschläge) mit Türen (Lattenverschläge), Befestigung an Boden und Decke. abschliessbar mit Zylinderschloss.	
28	Ausbau 2	
281	Bodenbeläge	
281.0	Unterlagsböden Zement-Unterlagsboden EG und alle OG als schwimmende Konstruktion inkl. Podeste der Treppenhäuser, sofern nicht anders vermerkt. Duschen mit Zementunterlagsboden im Gefälle. Zement-Unterlagsboden Wohnen inkl. Dämmung, Trittschall und mit Fussbodenheizung, zusätzlich xps Dämmung unter Unterlagsboden EG	
281.1	Fugenlose Bodenbeläge Primärabdichtung im Nassbereich Fläche inkl. Anschlüsse und Materialübergänge mit Triflex Prodetaill, armiert mit Spezialvlies, abgestreut mit Quarzsand Hochhaus (Wohnen), UG bis 14.OG: Hartbeton imprägniert im Flucht-Treppenhaus, Technikräume, Lager, Kellerabteile etc. Hartbeton auf Beton mit Versiegelung, 30 mm stark. Gewerbe (Hochhaus), UG bis 14.OG: Hartbeton imprägniert im Flucht-Treppenhaus, Technikräume, Lager, Kellerabteile etc. Hartbeton auf Beton mit Versiegelung, 30 mm stark. Hochhaus (Wohnen), Wohnung exkl. Nasszellen: Linoleum nach Angabe Architekt. Budgetposition Junges Wohnen, Wohnung exkl. Nasszellen: Linoleum nach Angabe Architekt. Budgetposition Wohnen: Wohnen: Vinyl (PVC), Sockelausbildung, Budgetbetrag ohne Sockel, fertig verlegt. Wohnen: Keller: Zement-Unterbelagsboden. Fugenbild gemäss Angaben Architekt und Abstimmung Unternehmer, inkl. aller notwendigen Anschlüsse an Nassbereiche Wohnen, Treppenhaus: Boden im Bereich Treppenpodeste (Materialwechsel zum Liftvorraum) 1. bis 8.OG: Hartbeton auf Beton mit Versiegelung, 30 mm stark Junges Wohnen: Keller: Zement-Unterbelagsboden Fliessestrich, calciumsulfatgebunden, selbstnevelierend, Zuschläge Toggenburger Quarzsand, Korngrösse min. 1.0mm, inkl. Zuschläge für Farbgebung, Farbe gemäss Angabe Architekt, nicht brennbar (RF1), Geschliffen und farblos K2 von Antramex (BASF) gemäss ECO eine Grundierung und Versiegelung. Versiegelung matt. Fugenbild gemäss Angaben Architekt und Abstimmung Unternehmer, inkl. aller notwendigen Anschlüsse an Nassbereiche Junges Wohnen, Treppenhaus: Boden im Bereich Treppenpodeste (Materialwechsel zum Liftvorraum) 1. bis 8.OG: Hartbeton auf Beton mit Versiegelung, 30 mm stark Einstellhalle inkl. Rampe: Hartbeton Hartbeton auf Beton mit Versiegelung, 30 mm stark, Rampe mit gerillter Ausführung. Technikräume, Lager, Kellerabteile etc.: Geschliffener Unterbelagsboden, Fugenbild gemäss Angaben Architekt und Abstimmung Unternehmer, inkl. aller notwendigen Anschlüsse an Nassbereiche	
281.2	Bodenbeläge aus Kunststoffen, Textilien und dgl. Eingangsbereiche Gebäude Schmutzschleusenteppich/ Brosenmatte, bodenbündige Ausführung (eingelassen im Bodenbelag). nicht brennbar (RF1). Farbe gemäss Angaben Architekt, inkl. Abschlussprofile Gewerbe: Büro, 1.OG; Eingänge Schmutzschleusenteppich/ Brosenmatte, bodenbündige Ausführung (eingelassen im Bodenbelag). nicht brennbar (RF1). Farbe gemäss Angaben Architekt, inkl. Abschlussprofile	

BKP	Beschrieb	Gliederung
281.4	Bodenbeläge aus Naturstein	
281.5	Bodenbeläge aus Kunststein	
281.6	Bodenbeläge aus Plattenarbeiten Alle Nasszellen im Duschbereich mit Feuchtigkeitsabdichtung mittels Flüssigfolie Hochhaus (Wohnen), Nasszellen: Keramikplatten, vollflächig verklebt inkl. aller notwendiger Abdichtungen etc., Gleitfestigkeitsgruppe GS 1 sowie GS 2, Rutschfestigkeit R11 inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen, Farben gemäss Angaben Architekt. Budgetbetrag ohne Sockel, fertig verlegt. Duschbereich mit Duschtasse. Wohnen, Nasszellen und Reduits Keramikplatten, vollflächig verklebt inkl. aller notwendiger Abdichtungen etc. insbesondere an die Duschrinne, Gleitfestigkeitsgruppe GS 1 sowie GS 2, Rutschfestigkeit R11 inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen, Farben gemäss Angaben Architekt. Duschbereich: Keramikplatten, Rutschfestigkeit R11, mit einem Gefälle von 2% inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen. Materialwechsel mit Schlütterschienen, Übergang Dusch- zu Bodenfläche fugenlos/ohne sichtbaren Übergang, Farben gemäss Angabe Architekt. Budgetbetrag inkl. Sockel, fertig verlegt. Junges Wohnen, Nasszellen, Reduits: Keramikplatten, vollflächig verklebt inkl. aller notwendiger Abdichtungen etc., Gleitfestigkeitsgruppe GS 1 sowie GS 2, Rutschfestigkeit R11 inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen, Farben gemäss Angaben Architekt. Budgetbetrag inkl. Sockel, fertig verlegt. Duschbereich mit Duschtasse. Gewerbe: Nasszellen Keramikplatten, Rutschfestigkeit R10 inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen. Duschbereich: Keramikplatten 15x15 cm, Rutschfestigkeit R10, mit einem Gefälle von min. 1.5% inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen. Wohnen: Treppenhaus, Boden im Bereich Liftvorplatz (nicht Treppenlauf und Treppenpodest!), UG bis 7.0G Klinkerplatten in Anlehnung Fassaden-Vollstein, Verlegeart in geometrischen Mustern unter Einbeziehung 4 verschiedener Farben. Fugenausbildung bündig (möglichst glatt), Oberfläche glasiert und versiegelt für pflegeleichten Unterhalt. Technikgeschoss im 8.OG in Hartbeton. Junges Wohnen: Treppenhaus, Boden im Bereich Liftvorplatz (nicht Treppenlauf und Treppenpodest!), UG bis 7.0G Klinkerplatten in Anlehnung Fassaden-Vollstein, Verlegeart in geometrischen Mustern unter Einbeziehung 4 verschiedener Farben. Fugenausbildung bündig (möglichst glatt), Oberfläche glasiert und versiegelt für pflegeleichten Unterhalt. Technikgeschoss im 8.OG in Hartbeton.	
281.9	Sockel Treppenhaus-Podeste exkl. Treppenläufe, Sockel jeweils gemäss Bodenbelag, 5cm hoch Hochhaus (Wohnen): Alle Räume Wohnen exkl. Nasszellen Eiche funiert, geölt bei allen Boden - Wandübergängen 58x12 mm Wohnen, Alle Räume Wohnen exkl. Nasszellen Eiche funiert, geölt bei allen Boden - Wandübergängen 58x12 mm Junges Wohnen, Alle Räume Wohnen exkl. Nasszellen Eiche funiert, geölt bei allen Boden - Wandübergängen 58x12 mm	
282	Wandbeläge, Wandbekleidungen	
282.1	Tapezierarbeiten Wohnen: Tapezierarbeiten siehe unter BKP 271, Gipsarbeiten Aufbringen von unstrukturiertem und strapazierfähigem Glasfaservlies auf sämtliche Innenwände, glatter Untergrund. Oberfläche gemäss Farb- und Materialkonzept.	
282.4	Wandbeläge Plattenarbeiten Hochhaus (Wohnen): Nasszellen, Reduits Keramikplatten, vollflächig verklebt inkl. aller notwendiger Abdichtungen etc. insbesondere im Duschbereich, inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen, Farben gemäss Angaben Architekt. Duschbereich: Keramikplatten, inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen. Materialwechsel mit Schlütterschienen, Farben gemäss Angabe Architekt. Wohnen, Nasszellen Wohnen Keramikplatten farbig, Oberfläche glänzend auf Grundputz, geklebt im Dünnbett, inkl. allen Nebenleistungen wie Schrotten, Trennfugen, Sichtkanten mit Kantenprofilen, den notwendigen dauerelastische Kittfugen, etc. Keramische Platten, raumhoch, Verlegung parallel mit Kreuzfugen, nur Im Bereich Dusche/Badewanne, Budgetbetrag, fertig verlegt. Junges Wohnen, Nasszellen, Reduits: Keramikplatten, vollflächig verklebt inkl. aller notwendiger Abdichtungen etc. insbesondere im Duschbereich, inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen, Farben gemäss Angaben Architekt. Duschbereich: Keramikplatten, inkl. Nebenarbeiten, Sockel und Kittfugen. Materialwechsel mit Schlütterschienen, Farben gemäss Angabe Architekt. Gewerbe, Nasszellen Garderoben Personal Keramikplatten weiss, raumhoch, Oberfläche glänzend auf Grundputz, geklebt im Dünnbett, inkl. allen Nebenleistungen wie Schrotten, Trennfugen, Sichtkanten mit Kantenprofilen, den notwendigen dauerelastische Kittfugen, etc.	
283	Deckenbekleidungen	
283.1	Deckenbekleidung aus Metall: Platten	
283.2	Deckenbekleidungen aus Gips Gewerbe Gipskarton-Deckenbekleidungen mit Akustiklochung; Inkl. Gipsglattstrich und Unterkonstruktion und allen notwendigen Nebenarbeiten. Inkl. Akustikdämmung zwischen Tragrost verlegt. Die Ausführung richtet sich nach den Anforderungen Brand-, Schall- und Wärmeschutz.	
285	Innere Oberflächenbehandlungen	
285.1	Innere Malerarbeiten Allgemein Inkl. sämtliche Nebenleistungen wie Voranstriche, schleifen, spachteln und Grundierungen, etc. Schreinerarbeiten einmalig grundiert mit Kunstharzfarbanstrich. Farbton gemäss Farb- und Materialkonzept. Abgehängte Decken Gips Abgehängte Decken mit zweimaligem Dispersionsanstrich deckend gestrichen oder gespritzt, Farbe RAL/NCS gemäss Angaben Architekt. Gipsglattstrichwände Acryl Latexfarbe seidenmatt weiss oder abgetönt, zweimal gestrichen, Farbe RAL/NCS gemäss Angaben Architekt. Fertiganstrich an Türen, Zargen, Metallteilen, etc. mit 2-Komponenten Polyurethanlack deckend. Farben gemäss Materialisierungs- und Farbkonzept. Die Türen werden grundiert angeliefert. Hochhaus (Wohnen): Liftschächte (Zugangsseite) Sämtliche Wände und Decken sind in Sichtbeton, Typ 2	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	<p>Gewerbe (Hochhaus): Liftschächte (Zugangsseite) Sämtliche Wände und Decken sind in Sichtbeton, Typ 2 Wohnen: Hochwertige Glasfasertapeten mit Anstrich. Struktur und Farben gemäss Materialisierungs- und Farbkonzept. Oberflächen abriebbeständig. Stösse dauerhaft verklebt. Wohnen: Anstrich auf Weissputz und heruntergehängte Gipskartondecke mit Dispersionssilicatfarbe, deckend, matt. Struktur und Farben gemäss Materialisierungs- und Farbkonzept. Wohnungen: Liftschächte (Zugangsseite) Sämtliche Wände und Decken sind in Sichtbeton, Typ 2 Junges Wohnen: Liftschächte (Zugangsseite) Sämtliche Wände und Decken sind in Sichtbeton, Typ 2 Untergeschoss: Technik, Lagerräume und Kellerabteile (Wände und Decken) Anstrich auf Mauerwerk/Beton mit Dispersionssilicatfarbe, deckend, matt. Farben gemäss Materialisierungs- und Farbkonzept. Einstellhalle Abrieb an gedämmter Wand zu den Räumen UG, RAL/ NCS nach Angaben Architekt. Nebenträume im Untergeschoss Sämtliche Wände (Beton und KS) sind gestrichen weiss auszuführen.</p>	
286	Bauaustrocknung	
	Gewerbe: Alle erforderlichen Massnahmen für ev. notwendige Austrocknungsmaßnahmen, inkl. Abschlüsse, Verkleidungen, Bauheizungen, etc.	
287	Baureinigung	
	Periodische Reinigung während der Bauzeit. Komplette bezugsbereite Schlussreinigung sämtlicher Räumlichkeiten, bzw. gesamtes Werk für die schlüsselfertige Übergabe. Vor Werksübergabe an die Bauherrin werden sämtliche Kanalisationsleitungen durch eine Kanalreinigungsfirma gespült und mit Videofilm protokolliert.	
289	Übriges	
	Budgetposition für Signaletik Markierung Garage/Zufahrt Tiefgarage: Sämtliche Markierungen, speziell Pfeiler- und Eckmarkierungen in Signalisationsfarben, Parkplatzmarkierungen, Parkplatznummerierung auf Wand oder Boden. Einstellhalle (Markierungen PP, Nummerierungen und Signalisationskonzept) Wände und Decken zweimal gestrichen gemäss Farb- und Materialkonzept Architekt. Farbe Ral/NCS	
39	Honorare	
391	Architekt	
	Honorar Baumanagement, Gesamtleitung, Architekt, Vermietungsdokumentation, Abbruchgesuch	
392	Bauingenieur	
	Honorar Bauingenieur	
394	HLKKSE-Ingenieur	
	Honorar HLKE Ingenieur	
396	Spezialisten	
	Honorar Geometer, Geologe, Altlastenberatung, Lärmschutzgutachten, Signaletik, Bauphysiker, Brandschutzingenieur, FM Betriebskonzept, Landschaftsarchitekt, div. Spezialisten Budget, Gastroplaner, Behindertenkonferenz, Retail-/Büroplanung, Lichtplaner, Fassadenplaner	
4	Umgebung	
40	Terraingestaltung	
401	Erdbewegungen	
401.0	Baustelleneinrichtung	
	Baustelleneinrichtung Umgebung, Gemeinsame Baustelleneinrichtung	
401.1	Erdarbeiten	
	Erdbewegungen inkl. aller Planierarbeiten . Die Geländeübergabe an den Tiefbauer/ Gärtner erfolgt geräumt und auf Zielhöhe geplant. OK Höhe Rohplanie = minus 50 cm unter OK Fertighöhe. Schnittstelle unterbaute Bereiche ab OK gedichtete und geschützte TG-Decke. Ohne Altlasten	
41	Roh- und Ausbuarbeiten	
416	Ausbau 2	
416.1	Bodenbeläge	
	Höfe, Gedeckter Hauseingang Pflasterklinker in Oberfläche und Farbe in Anlehnung an Fassade in Kombination mit Betonplatten. Eigenschaften: säure-, öl- und laugenbeständig, absolut frostbeständig, streusalzfest, hochdruckfest, abriebfest, tritt- und rutschsicher, für mittelschweren Verkehr geeignet. Anmerkung: Kosten Bodenbelag in BKP 463 Gasse entlang Westfassade (vis-a-vis Baufeld B2.1): Boden mit Höhenversatz ausgebildet, siehe Umgebungsplanung Eigenschaften: säure-, öl- und laugenbeständig, absolut frostbeständig, streusalzfest, hochdruckfest, abriebfest, tritt- und rutschsicher, für mittelschweren Verkehr geeignet. Anmerkung: Kosten Bodenbelag in BKP 463	
42	Gartenanlagen	
421	Gärtnerarbeiten	
	Gärtnerarbeiten Erstellen Vegetationsflächen inkl. Materiallieferung, Lieferung und Pflanzarbeit für Bäume, Sträucher, Rietvegetation, Erstellungspflege, Gewährleistungspflege gem. SIA 318 1.+2. Jahr, Bereich Innenhöfe: Bepflanzung Töpfe inkl. Material	
422	Einfriedungen	
423	Ausstattungen, Geräte	
	Ausstattung und Geräte Anfahrerschutz, Kassenautomat, UFC, Poller inkl. Lieferung, Fundamente und Einbau Abfallbehälter, Bänke, ohne Signaletik	
424	Spiel- und Sportplätze	

BKP	Beschrieb	Gliederung
	Spielplatz- und Ruhefläche: Spielgeräte für Spielplatz, Fallschutz (ohne Ausstattung Höfe)	
44	Installationen	
443	Elektroanlagen Elektroanlagen Anschluss UFC	
445	Sanitäranlagen Sanitäranlagen Park Allgemein	
45	Erschl. Leitungen (innerhalb Grundstück)	
451	Erdarbeiten Baumeisteraushub nicht kontaminiert, inkl. Abtransport und Gebühren, Werkleitungsaushub für Graben ewz, Wasser- & Fernwärme Hinterfüllungen inkl. Materiallieferung innerhalb Baugrubensicherung, Zuschlag Baukran, diverse Graben Kanalisations im Gebäude Aushub und Hinterfüllung, Schächte Aushub und Hinterfüllung.	
453	Elektroleitungen	
46	Kleinere Trassenbauten	
460	Übergangspositionen Budgetposition für Umbau des ehemaligen Trafoturmes	
463	Oberbau Hartflächen Hartbelag Asphalt 2-schicht, Asphalt sickerfähig, Bundsteine 1- und 3-reihig, Markierungen/ Bereich Gasse: Asphalt 2-schichtig, Betonplatten LKW-Befahrbar inkl. Geröllbeton auf TG/ Bereich Park: Asphalt 1- und 2 schichtig inkl. Einfassung mit Stahlkante, Chaussierung, Geröllbeton auf TG, Eingefärbter Beton Bestand Gleis, Fassadenschutz Kies mit Einfassung Holzante, Einfassung Hartbeläge und Versickerung mit Betonelementen/ Bereich Platz + Perimeter Asphalt 2-Schichtig, Chaussierung, Einfassung Inseln mit Betonelementen/ Bereich Innenhöfe: Betonplatten in versch. Formaten und Farben, Gerölldrainage auf TG	
465	Werkleitungen und Kanalisation Ver- und Entsorgungsleitung Schächte, Kontrollleitungen, Retentionsanlage Park sofern notwendig. Innenhöfe: Fassadenrinne und Entwässerungsrinne für schwellenlosen Übergang vor Eingangsfronte. Die Hofflächen werden über eine offene Rinne in	
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	
51	Bewilligungen, Gebühren Annahme für Einleitungsgebühren offener Wasserhaltung, Bewilligungen, Gebühren	
52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation Modelle Muster, Plankopien, Dokumentation Allgemein in Honoraren eingerechnet.	
53	Versicherungen Bauzeit-, Gebäudeversicherung, und Zürich Versicherung Allgemein Bauwesen- und Bauherrenhaftpflichtversicherung, Angabe durch Bauherrschaft	
54	Finanzierung ab Baubeginn Errichten von Hypotheken auf Liegenschaft Baukreditzinsen, Bankspesen Allgemein	
55	Bauherrenleistungen	
56	Übrige Baunebenkosten Der Bestellerin sind genügend Ersatzbeläge, -platten etc. zu überlassen. Bewachung durch Dritte, Gutachten Budgetposition für Spatenstich und Aufrichte, div. kleinere Festivitäten, Baureklame	
6	Reserve	
61	Reserve Auftraggeber Budgetposition für Unvorhergesehenes	
7	Vermarktung	
71	Honorar Erstvermietung Honorar Erstvermietung Verkauf Visualisierungen Verkauf	
72	Vermietungsaktivitäten Vermietungsaktivitäten	
73	Miete Showroom Showroom, Verkaufslokal, Verkauf. Fassade: Erstellen eines Fassaden-Mockup, Budgetposition	
74	Marketing Marketingaktivitäten	
75	Werbeagentur Auswahlverfahren Werbeagentur, Naming, Branding	
8	Bauherrschaft	
81	Aufwendungen Bauherrschaft bis Freigabe Aufwendungen Bauherrschaft bis Freigabe Projektierungskredit	
82	Bauherrenvertretung	
83	Externe Projektbegleitung Bauherrenleistungen Externe Projektbegleitung	

BKP	Beschrieb	Gliederung
_____	Entschädigung Voreröffnungskosten	
84	Beratung durch Dritte	
_____	Beratung der Bauherrschaft durch Dritte	
85	Juristische Beratung	
_____	Juristische Beratung	
9	Ausstattung	
_____	Ausstattung wie z.B. Fitnessgeräte, Budgetposition	